

Denkanstöße Teil 31 - 40

Postings von „Hans Scholl“ im Forum von Xavier Naidoo



Die Frau am Meer

Wasser ist ein urweibliches Symbol, denn alles Leben entspringt dem Wasser! Beim Anblick des Meeres spüren wir manchmal die Sehnsucht nach unserer Mutter, nach einem Element in dem wir auf ewig eingehen könnten. Der Begriff Wassermannzeitalter klingt zwar männlich aber das entscheidend Andere gegenüber dem Fischezeitalter ist gerade das weibliche Element am Himmel und in unseren Herzen. Im Bewusstsein, dass die sichtbare Schöpfung von unserer Mutter ausgeht und getragen wird werden wir diese auch anders behandeln und im Bewusstsein, dass unser Vater aus jedem Menschen zu uns spricht werden wir einander auch anders behandeln als wir es früher taten. Ihr zarten Wasser-Frauen zeigt uns groben Erd-Männern wie das Leben funktioniert, zeigt uns das wahre Leben, denn wir können es ohne euch nicht finden!



Reinkarnation

Ganz so einfach ist es nicht eigene Inkarnationen oder die befreundeter Menschen heraus zu finden. Meist erlebt man es als einen Offenbarungsvorgang, d.h. man muss gar nicht suchen, sondern es wird von Gott her gezeigt. Im Laufe der Zeit habe ich aber ein gewisses Talent entwickelt die Inkarnationen aufzuspüren oder die Eingebungen anderer zu überprüfen. Dazu muss man natürlich denjenigen gut kennen und das Lebensmuster verstanden haben nach dem man ihn in vorangegangenen Leben wiederfinden kann. Der Nutzwert ist vor allem dann gegeben, wenn man dabei auf verborgene „Lasten“ stößt und diese mit der Durcharbeitung des jeweiligen Lebens verarbeiten kann. Es verhält sich dabei nicht viel anders wie mit Verdrängungen aus dem Jetzt-Leben. Hebt man sie aus dem Unbewussten ins Bewusstsein

verlieren sie ihre Wirkung auf das eigene Verhalten und das kann man nur unbedingt begrüßen. Es macht also zum einen viel Freude und verhilft zum anderen auch zur Klarheit über das eigene Wesen wenn man sich auf die Suche nach früheren Leben begibt.



Wenn ihr das nicht wollt dann wehrt euch gefälligst!

Wehrt euch gegen jede Art männlicher Bevormundung, gegen männliche Religion, gegen männliche Denke, gegen die Vorstellung, dass Männer euch etwas zu sagen hätten! Wehrt euch Mädels, ihr seid unendlich viel liebevoller, weiser und naturverbundener, ihr seid das was der Schöpfervater als ersten Gedanken hatte noch bevor ER an Seinen Sohn dachte, ihr seid das was die Welt lebenswert macht, ihr seid das Erste was jedes Kind spürt und erlebt, ihr seid das Leben, ihr seid die Liebe, ihr seid die Zärtlichkeit, ihr seid alles was Jesus der Menschheit über die Schöpfung sagen wollte denn ihr seid Ebenbilder unserer Mutter, ihr seid Ebenbilder Gottes!



Jesus wirkte keine Wunder!

Kaum eine Diskussion mit „gläubigen Christen“ ist so „köstlich“ wie das Thema „Wunderheilungen“ durch Jesus von Nazareth! Mit göttlicher Vollmacht ausgestattet soll der gute „Jesus Christus“ jene Taten vollbracht haben und es steht uns weder zu die Anzahl seiner Heilungen als doch recht dürftig zu bezeichnen, noch seinen Ratschluss zu hinterfragen, wozu denn die Heilung von ein paar wenigen Menschen Sinn gemacht haben könnte, wenn er sich dann wieder für immer gen Himmel begibt und wir daraus rein gar nichts lernen konnten. Das alles übersteigt den gesunden Menschenverstand bei Weitem aber der Aberglaube ist ein „hartnäckig Ding“ und will so schnell nicht weichen. Untersucht man seine „Heilungswunder“ mit ein wenig therapeutischen Sachverstand dann kommt man höchstens dann ins „Wundern“ wenn man erkennt, dass Jesus nicht über eine einzige uns bekannte Heilungsmethode verfügte.

Er war weder Schamane, noch Reiki - Experte oder Rückführungstherapeut sondern er heilte mit etwas worüber wir uns eben mal Gedanken machen sollten. Er heilte mit seiner eigenen Persönlichkeit! Im Spiegel, im Gegenüber seiner Person richteten die Menschen sich wieder auf, erlebten eine solch starke seelische Erfahrung, dass selbst schwerste psychosomatische Blockaden aufgelöst wurden. Das grenzte damals sicherlich an ein Wunder aber in der heutigen Zeit sind derartige psychosomatisch bedingte Störungen eigentlich recht zuverlässig heilbar. Wer sich eingehender über die Vorgehensweise von Jesus informieren möchte dem empfehle ich die beiden Bände:

Das Markusevangelium, Band I + II, von Eugen Drewermann



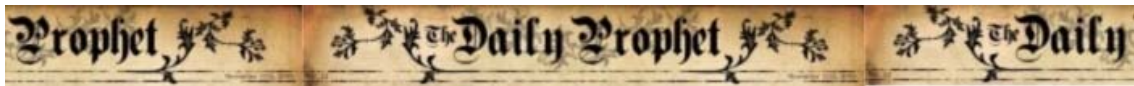
Außer Mode im „neuen Jerusalem“

Es tut mir in der Seele leid wenn ich mir die Situation der Ordensleute in der kommenden Zeit vorstelle. Man hat sie betrogen! Sie wurden auf einen Lebenspfad gelockt der sie ihres privaten Lebensglücks beraubte und der sie nun auch noch als „Verlierer“ dastehen lassen wird. Waren nicht die großen Ordensgründer wie: Benedikt, Franziskus und Ignatius ihre Vorbilder? Haben nicht die Ordensleute über die Jahrhunderte die Menschlichkeit nach besten Kräften gefördert? Es ist wahrlich nicht zulässig hier einfach zu urteilen, denn auch die namhaft bekannten „Versiegelten“ waren in den zurückliegenden 2000 Jahren immer und immer wieder in den Orden anzutreffen. Für viele Frauen war das Kloster der einzig mögliche Lebensraum um sich geistig entfalten zu können und so flohen sie in die „merkwürdige Welt des Klosterlebens“ um der noch schrecklicheren Welt vor den Toren der Klöster zu entkommen. Von da aus gelangen ihnen teils großartige „Werke“ und sie gaben den Menschen jener Zeit Hoffnung und Orientierung. Sie merkten dabei meist nicht, dass sie auch die „Verdrehungen“ weitergaben die ihrer Glaubensvorstellung anhafteten und so dürfen wir nur auf ihre Absichten schauen und die Anstrengungen würdigen, die sie auf sich nahmen! Möge Gott einen besonderen Lohn für sie bereithalten!



Mutter Erde

Die Erde als unsere Mutter aufzufassen ist an sich nicht so schwer, aber die Vorstellung, dass die gesamte sichtbare Schöpfung aus dem Geist unserer himmlischen Mutter stammt ist schon erheblich schwieriger. Wir können das auch nicht als „Glaube“ weitergeben, denn das macht herzlich wenig Sinn, denn es geht um den spirituellen/seelischen Vorgang die Animaseele in sich selbst zu finden und dadurch dann die Bewusstseinsstufe zu erklimmen aus der heraus man die „Frau am Himmel“ erkennen kann. Es ist sowohl ein spiritueller Offenbarungsvorgang als auch ein seelischer Entwicklungsschritt der da begangen werden muss. Dann aber hat man die Mutter genauso sicher erkannt wie man das beim Eintritt ins Licht mit dem Vater erlebte. Es stehen nämlich ZWEI am Himmel!!



Zar Peter der Große

Familienstammbäume sind manchmal ganz schön verzwickelt und es gibt Genealogen die wollen fast jeden Europäer irgendwie mit Karl dem Großen in Verwandtschaft bringen. Noch schwieriger wird es, wenn man nach der Schöpfungsordnung fahndet und die Seelenverwandtschaften zur Grundlage aller Überlegungen macht. Zunächst einmal muss man sich von dem Gedanken lösen, dass die Schöpfungsordnung nur „ordentliche“ Beziehungen kennt. Nein, ganz im Gegenteil, es gibt wirklich jede nur denkbare Verwandtschaftsbeziehung auch in der himmlischen Ordnung und das lässt sich leicht bei Jesus zeigen, denn dessen Seelenvater ist der Hirtenbub der Maria schwängerte und nicht Joseph, der der Seelenpartner von Maria ist! Jesus ist ein Kuckuckskind! So wuchs er zwar in der Familie von Joseph auf und somit sind alle Kinder von Joseph auch die Geschwister von Jesus, aber sein Seelenvater zeugte auch noch weitere Kinder mit seiner Seelenpartnerin und das sind seelentechnisch Halbgeschwister von Jesus, auch wenn er nicht mit ihnen unter einem Dach aufwuchs. Einer dieser Seelenhalbbrüder aber findet man mit ein bisschen Spürsinn in Zar Peter dem Großen wieder und das ist doch mal ne gute Nachricht!



Woran erkennt man einen Propheten?

Die „prophetische Rede“ eines Menschen wird häufig mit der Vorhersage von zukünftigen Ereignissen gleich gesetzt und die Genauigkeit mit der solcher Ereignisse dann eintreten als Gradmesser für seine „Größe“ hergenommen. Die Teilhabe an der Vorhersehung Gottes ist aber eigentlich eher ein Nebenprodukt des Lichts denn hat man das eigene „Pfingstfest“ erlebt verfügt man auch über gewisse Fähigkeiten die kommende Entwicklung vorherzusagen. Das aber ist nicht die eigentliche Aufgabe die ER Seinen Propheten auferlegt, sondern ER schickt diese immer dann auf die Erde, wenn ER einen wesentlichen geistigen Impuls zu den Menschen bringen will, der sich immer dadurch auszeichnet, dass er der jeweils vorherrschenden kollektiven Vorstellung entgegen tritt.

Moses ist der „Vorzeigeprophet“ schlechthin, denn er brachte „neue Regeln“, sprach im Auftrag Gottes zum auserwählten Volk und lenkte so die religiöse Entwicklung in eine neue Richtung. Elija trat mit der gleichen Vollmacht auf und bekämpfte die herrschenden Lügenpropheten seiner Zeit. Auch Jesus aus Nazareth war ein Prophet, brach radikal mit den alten Vorstellungen von einem rachsüchtigen Gott und brachte so einen kräftigen Impuls auf die Erde. Verfolgt man die Inkarnationen der 5 großen Propheten: Abraham – Isaak – Jakob – Moses – Aaron einmal genauer dann erkennt man, dass durch diese immer dann Impulse auf die Erde kamen wenn es die Zeit erforderte und dadurch ein kleiner Richtungswechsel in der geistigen Entwicklung der Menschheit bewirkt wurde. In der neuen Zeit werden wir das zusammen systematisch erkunden und so zu einem völlig neuen Geschichtsverständnis finden, wobei wir dann auch entdecken werden, dass es auch 5 große Prophetinnen gibt über die unser Vater die Geschehnisse der Menschen lenkt!

Denkanstöße Teil 32

Postings von „Hans Scholl“ im Forum von Xavier Naidoo



Der lange Weg zur seelischen Gesundheit

Vor rund 20 Jahren, als ich noch tief in einer Psychose versunken war, begann ich mich auf den Weg zu machen die Zusammenhänge der Psyche und der Seele zu verstehen. Viele Jahre las ich vor allem die Werke von Eugen Drewermann und kurierte mich damit zunächst einmal selbst. Ziemlich verblüfft war ich über die zeitlichen Abläufe, denn nach Drewermann braucht man genau 7 Jahre um eine solche Psychose zu überwinden und genau so lange dauerte es auch bei mir. Am Ende dieser 7 Jahre hatte sich mein Geist wieder „geerdet“ und ich verbrachte weitere 8 Jahre in dem Bewusstsein dem Vater begegnet zu sein der sich aber wohl etwas „zurückgezogen“ hatte, von einer „Frau am Himmel“ hatte ich keine Ahnung. Viele Jahre habe ich dann selbst „therapiert“ und so mein Wissen über Heilungsverläufe erweitert.

Richtig „spannend“ wurde es aber, als ich in die Welt der Sophia vordringen und mit einer ganzen Gruppe von Mitstreitern den langen Weg nach ZION begehen durfte. Jahrelang forschte und verglich ich die Veränderungen die Menschen auf diesem Weg erfahren und entdeckte, dass es wohl einen allgemeingültigen „Fahrplan“ zur Weisheit gibt, der so etwas wie eine „Landkarte der 5. Dimension“ ist. Seelische Gesundheit und „spirituelles Fassungsvermögen“ stehen in Korrelation zueinander und man kann man sehr zutreffende Analysen des Seelenzustandes vornehmen wenn man diese Zusammenhänge kennt und sie erweisen sich als hilfreich für die weitere therapeutische Arbeit. Das Schema eines solchen Heilungsverlaufes ist dabei unabhängig von der Individualität des Menschen, denn es betrifft eine „Dimension“ die sich dem „normalen Bewusstsein“ zunächst entzieht. Spiritualität und geistige Gesundheit finden auf diesem Weg zueinander und je nach Fokus kann man das eine aus dem anderen ableiten. Beobachtet man Menschen auf diesem Weg, dann erkennt man rasch, dass es für manche Menschen durchaus möglich ist diesen Weg alleine zu beschreiten und sich dieser Zusammenhänge dabei nicht einmal bewusst zu werden. Andere dagegen brauchen Hilfe und um diese leisten zu können ist es sicherlich richtig solche Erkenntnisse zu sammeln, zu formulieren und für die Zukunft festzuhalten. Eine neue Anthroposophie wird entstehen, die wir im Moment noch nicht einmal erahnen können. Die Erlebnisse vieler Menschen müssen zueinander gebracht werden und mit den bestehenden „psychologischen Denkschulen“ abgeglichen werden. Eine wahrhaft spannende Zeit steht uns bevor, ein Quantensprung in der Menschenkenntnis.

Nun ist es völlig normal, dass sich nicht jeder für derartige Zusammenhänge interessiert und vermutlich lassen sie sich auch erst „rückblickend“ einigermaßen zutreffend erkennen, während man auf dem Weg dafür nur wenig Sinn hat. Der Weg ist schließlich schon schwer genug! Die Eigenbeobachtung ist zudem wohl nicht ausreichend und man sollte andere Menschen begleiten und – sofern möglich – innig mit ihnen verbunden sein um solche Erkenntnisse zu gewinnen. Es ist daher auch nur als Versuch zu werten dieses „Schema“ zu beschreiben und/oder durch

Symbole fassbar zu machen. Mir war es den Versuch wert, wer es besser kann soll es besser machen!

Der Weg zum Seelenheil: <http://www.img69.de/load.php?id=6b9d937c9a22756>



Gott verwirrt Seine Geschöpfe nicht!

Wie kommt es nur, dass Menschen jeden Verstand ausschalten wenn es um Glaubensfragen geht? Die Fragen nach dem Sinn unseres Daseins, der Schöpfung und des Schicksals werden völlig anders diskutiert als wir es ansonsten in unserem Leben zu tun gewohnt sind, so dass man eine regelrechte Spaltung des Menschen erkennen kann, denn was in Sachen „Glauben“ so alles von sich gegeben wird, ist mit dem Verstand schlicht nicht kompatibel. Sofern es Gott gibt und er die Welt erschaffen hat, hat Er uns aber Gefühle und Verstand gegeben und wenn diese nicht klar sondern verwirrt sein sollten geschieht das immer aus Gründen die vom Menschen ausgehen, niemals aber von Gott, sonst wäre Er ein Verwirrer und kein liebender Schöpfer. Es ist daher absolut nicht einzusehen, weshalb in Glaubensfragen etwas anderes als der Verstand zum Ziel führen sollte, ganz im Gegenteil ist es die Königsdisziplin des Denkens über das Wesen und den Heilsplan Gottes nachzudenken. Der Verstand erlaubt aber keine „Wunder“, erlaubt keine Abweichungen von den Naturgesetzen und erlaubt keinen „Glauben jenseits des Verstandes“. Wenn Glauben und Verstand nicht in Deckung zu bringen sind, dann muss man seine Glaubensvorstellung ändern, denn sonst führt das zur Erkrankung des Geistes, denn Widerspruch zwischen Denken und Fühlen zerstört das EINS-sein! Es darf daher auch niemals irgendwelche Denkverbote geben, denn das würde zur Spaltung des Menschen beitragen und es darf kein Primat des Glaubens geben wenn das Denken zu ganz anderen Ergebnissen führt. Immanuel Kant hat es treffend formuliert:

Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!



Sei du selbst, sei einfach Frau!

Wäre es nicht wundervoll wenn alle Frauen dieser Welt ganz nach ihrer Art leben könnten? Untersucht man einmal die Ursachen warum sie das meistens nicht können steht an vorderster Stelle der Mann und weil dem meist rasch die Argumente ausgehen erfindet „Mann“ eine Religion die ihm dann genau die Argumente liefert die er braucht um „Frau“ an der freien Lebensentfaltung zu hindern! Man sollte „Mann“ wohl am besten abschaffen aber weil das auch blöde wäre muss man eben die männliche Vorherrschaft samt sämtlicher patriarchalischen Religionen abschaffen! Interessanterweise gibt es da nämlich einen direkten Zusammenhang denn „weibliche Religionen“ würden zu einer gänzlich anderen Gesellschaftsordnung führen als es die bestehenden Religionen tun. Mädels, lasst euch nicht mehr bevormunden und fangt an nach eurer eigenen Art zu leben. Seid ganz ihr selbst, seid einfach Frau!



Was ist eigentlich die Seele eines Menschen?

Eugen Drewermann meint dazu: „Als ein mythisches Bild halte ich den Begriff Seele für unverzichtbar. Es liegt in ihm eine lang noch nicht ausgeschöpfte Quelle von Poesie. Die Seele ist ein Medium der Begegnung, der Schönheit, der Ergriffenheit, der Zugewandtheit. Sozusagen das Signum für einen Austauschvorgang in Zärtlichkeit und Liebe. Sieht man, berührt man die Seele eines Menschen, möchte man sein Geheimnis zwar erfahren, berühren, streicheln. Aber man weiß zugleich, dass man es nie begreifen und schon gar nicht ergreifen kann. Dass da ein Heiligtumsraum ist. Etwas, das geschützt sein will. Eine Sphäre des Göttlichen. Das alles schwingt in dem Begriff Seele mit.“

Das sind – wie immer – wunderschöne Zeilen die uns Eugen Drewermann da schenkt, aber ist das ausreichend um die Schöpfung und uns selbst zu verstehen? Was ist eigentlich gemeint,

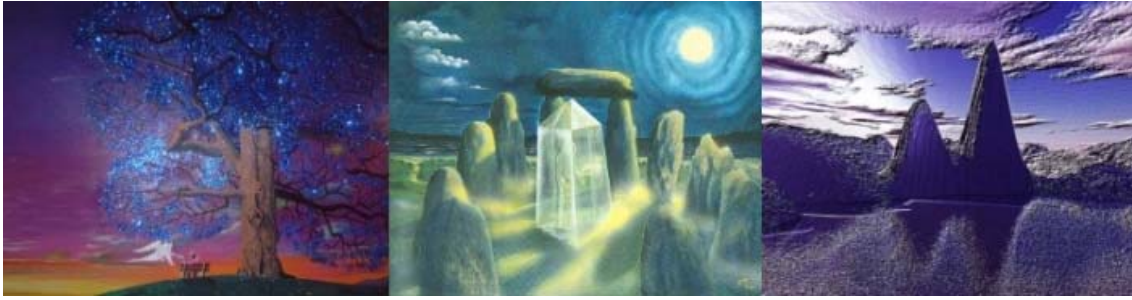
wenn man davon spricht, dass die Seele eines Verstorbenen im Himmel sei? Welcher Teil des Verstorbenen – außer dem Körper – ist denn nicht im Himmel? Stimmt eigentlich die Vorstellung von der Dreiteilung des Menschen in Körper, Geist und Seele? Ist nur die Seele oder auch der Geist unsterblich?

Die Vorstellung einer Trennung von Geist und Seele hat sich zwar tief in unser religiöses Weltbild eingenistet, ist aber meines Erachtens nicht richtig um das Wesen Mensch korrekt zu beschreiben. Ich möchte daher den Menschen lediglich in den körperlichen und den geistigen Teil trennen und diesen geistigen Teil „Person“ nennen. Diese „Person“ ist als Abbild Gottes erschaffen, als Mann bzw. als Frau, d.h. von Beginn an geschlechtsorientiert und außerdem in fester und ewiger Zuordnung zu einem Seelenpartner und ebenso in definierten Beziehungen zu allen anderen Seelen. Diese „Person“ gilt es nun so intensiv wie irgend möglich zu erforschen. Wie ist sie entstanden und aufgebaut, wie wurde sie von Inkarnation zu Inkarnation geformt, wo bleiben die Erinnerungen an frühere Leben wenn wir wieder auf die Erde gelangen und wie werden wir am Ende vor dem Thron stehen? Wie funktioniert das Zusammenspiel von Körper und „Person“? Was geschieht und wie empfindet eine Person wenn sie in einem Körper steckt, der schwere Körperbeeinträchtigungen, wie etwa das Down-Syndrom, hat? Fragen über Fragen, die uns in der neue Zeit erwarten und die wir vermutlich in den kommenden 1000 Jahren alle lösen werden. Vollständige Kenntnis all dieser Zusammenhänge führt dazu, dass wir nichts mehr „glauben“ müssen und damit werden sich die Religionen dann endgültig in Erkenntnis auflösen!



Gott schuf mit dem Wort, wir mit Geist und Händen

Neben unseren Worten sind unsere Hände die wohl „aussagekräftigsten“ Körperteile. Wir erschaffen und reißen wieder ein, wir gestalten und gestikulieren, wir liebosen und wir verletzen, eigentlich tun wir fast alles mit unseren Händen. Es ist wunderschön die Hände von Menschen genau zu betrachten und die Lebensgeschichte darin zu lesen und wann immer ich ein „gutes“ Gespräch mit einem Mädels führte habe ich auch ihre Hände in meine genommen und so den inneren Draht zueinander auch über die Hände aufgebaut. Wer entsprechend feinsinnig ist kann auch spüren, dass es dann „strömt“, dass sich zwischen beiden ein „Strom an Gefühlen“ aufbaut der zur Heilung beiträgt. Fangt an einander zu lieben, dann werden euch auch die Hände ihr Geheimnis erzählen!



Ich bete nicht, ich tagträume!

Solange ich denken kann bin ich ein Tagträumer gewesen! Schon als Kind habe ich meinen Phantasien wochenlang freien Lauf gegeben und in endlosen Fortsetzungstagträumen mir im Geist eine eigene Kinderwelt erschaffen. Als ich mit knapp 31 Jahren aufwachte war ich erst mal ganz schön erschrocken, als ich in meinem Leben viele Spuren meiner früheren Tagträume wiederfinden konnte. Es war faszinierend und befremdend zugleich. Ich brauchte eine Reihe von Jahren ehe ich mich wieder traute erneut zu träumen und heute spüre ich, dass die Differenz zwischen meinen Tagträumen und der erkennbaren Realität immer kleiner wird. Das sehe ich als ein gutes Zeichen an und tagträume derzeit so intensiv wie nur möglich. Eigentlich wäre es doch ein Traum, wenn man Traum und Realität zur Deckung bringen könnte. Ich werde es jedenfalls versuchen!



Ich brech' die Herzen der stolzesten Frauen....

Was wäre die Welt ohne Mädels zum Lieben? Hat man einmal herausgefunden, dass man mit Hilfe von Übertragungsliebe heilen kann, dann kann man regelrecht süchtig danach werden. Da solche „Liebesheilungen“ zudem meist sehr viel wirksamer sind wenn man als Mann ein Mädchen oder als Mädchen einen Mann heilt kann man sich in solche Abenteuer auch voller Mitgefühl stürzen, vorausgesetzt man hat die Kraft so eine Übertragungsbeziehung auch jahrelang durchzustehen und sich zudem darin nicht zu verlieren. Liebe der Liebe Willen, dem Menschen liebend dienen und von der zurückströmenden Liebe belohnt werden. Das ist so ungeheuer schön, dass es ein Jammer ist, dass es so wenige Menschen beherrschen. Meinereiner durfte in den zurückliegenden Jahren einige wunderbare Mädchen lieben und wurde zum Lohn von ihnen durch die schweren Zeiten begleitet. Ach das Leben ist so viel tiefer und aufregender wenn man im Land des Lichts unterwegs ist und so freue ich mich, dass nun alle Menschen den Eingang finden und hoffentlich auch die Liebe als Heilmittel entdecken werden!

Denkanstöße Teil 33

Postings von „Hans Scholl“ im Forum von Xavier Naidoo



Der Mythos vom Sonnengott

Bitte schaut euch mal dieses Video an:

<http://www.youtube.com/watch?v=R1gah37Z4x8&feature=related>

Die Kernpunkte dieses „Messias-Mythos“ lassen sich in etwa so auflisten:

- Geburt an einem 25. Dezember von einer Jungfrau
- angezeigt durch einen Stern im Osten
- gefolgt von den „3 Königen“ aus dem Osten
- mit 12 Jahren bereits Lehrer
- mit 30 Jahren getauft und Beginn der öffentlichen Mission
- 12 Jünger im Schlepptau
- Wunderheilungen und Taten
- Bezeichnung als „Gottes Sohn“, „Licht der Welt“, „guter Hirte“
- Tod am Kreuz
- 3 Tage begraben
- Wiederauferstehung

Die Übereinstimmung dieser Merkmale bei den verschiedenen „Erlösern“ ist derart verblüffend, dass man nicht umhin kommt diesen Mythos als allgemeingültigen Erlösungsmythos anzuerkennen, der als Archetyp in der menschlichen Seele verankert ist. Das heißt nichts anderes, als dass man durch langes Meditieren und Erforschen der eigenen Seele, der Naturbeobachtungen und der Eingebungen zu der Erkenntnis gelangt, dass dieser oben aufgeführte „Fahrplan“ uns eines Tages als Erkennungsmuster für das Auftauchen des Messias dienen wird. Für die „Seher“ aller Zeiten war es natürlich verlockend dieses „Muster“ auf einen der Ihren zu projizieren um damit den Menschen ihrer Zeit die Erlösergestalt zu präsentieren und sei es auch um den Preis, dass man dessen Leben ein wenig umbiegen musste. Es dürfte zudem sehr fraglich sein, ob es richtig ist alle diese aufgelisteten Punkte wörtlich und nicht symbolisch zu deuten, denn gerade mit der jungfräulichen Empfängnis und einer eben solchen Geburt hat sich die „Christenheit“ wohl selbst ein Bein gestellt, weil sie ein „mystisches Bild der Erlösung“ in eine unwiderrufliche Tatsache umgedeutet hat. Genau da aber wenden sich aufgeklärte Menschen unserer Zeit ab, denn wohin dieser „Jungfrauenglaube“ in unserer Kultur geführt hat ist ja hinlänglich bekannt. Nun stellt sich aber dennoch die Frage, ob der vermeintliche Erlöser „Jesus Christus“ wirklich der Messias war, denn die Punkte treffen auf ihn, teils real, teils symbolisch doch erstaunlich gut zu. Genau hier ist aber der Fehler schon in der Blickrichtung zu finden, denn wie selbstverständlich wird dabei unterstellt, dass dieser Messias schon da war! Liest man aber die Schriften mit der Erkenntnis, dass Jesus zweimal

wiederkehren wird und das „Licht der Welt“, der „Sohn Gottes“ erst am „Ende aller Zeiten“ zu uns auf die Erde kommen wird, dann kann Jesus vielleicht ein „Vorbote“ auf diesen, aber nicht der Messias selbst gewesen sein, auch wenn erstaunlich viele Punkte des Mythos zutreffend waren!

Jesus war ein Mensch, ein Mensch seiner Zeit der den langen Weg zu inneren Reinheit gegangen war, jedoch noch lange nicht der, der er 9 Inkarnationen später sein wird. Als 12-jähriger Junge dürfte er ein Lausbub wie alle anderen Jungen gewesen sein und ganz bestimmt kein „Lehrer“ der mit Priestern tiefsinnige Gespräche führte denn erst der Weg zur Erleuchtung machte ihn weise. Das trifft auch für sein jetziges Leben – 8 Inkarnationen später - zu und so ist er auch diesmal noch nicht der Messias zudem der Mythos diesmal lediglich emotional betrachtet teilerfüllt wird. In 1000 Jahren aber wird etwas geschehen das es so zuvor noch nicht gab und wenn ich auch davon überzeugt bin, dass wir dann den Fahrplan noch einmal anders verstehen müssen so werden wir doch mit dessen Hilfe den Messias finden.

..... geboren an einem 25. Dezember von einer Jungfrau, angezeigt durch einen Stern im Osten, gefolgt von den „3 Königen“ aus dem Osten, mit 12 Jahren bereits Lehrer, mit 30 Jahren getauft und Beginn der öffentlichen Mission, 12 Jünger im Schlepptau, Wunderheilungen und Taten, Bezeichnung als „Gottes Sohn“, „Licht der Welt“, „guter Hirte“, Tod am Kreuz, 3 Tage begraben, Wiederauferstehung

Da ein solches Ereignis langer Vorplanung bedarf ist es sicherlich auch statthaft diese Geburt schon lange im Voraus gebührend zu feiern und darum finde ich das Weihnachtsfest richtig gut!

Frohe Weihnachten!



Neugeburt in Wasser und Licht

Die Taufe mit Wasser ist in den christlichen Religionen ja fest verankert und ist als Symbol eigentlich auch etwas sehr Schönes. Johannes der Täufer taufte mit Wasser aber schon er wies darauf hin, dass einer nach ihm kommen würde der die Menschen nicht mehr mit Wasser sondern mit Geist taufen würde. Das Licht ist als Symbol gut geeignet diese Taufe mit Geist darzustellen und darum wird dieses Wort in der neuen Zeit in vielfacher Art Verwendung finden. „Kinder des Lichts“, „Eintritt ins Licht“, oder in der Form des Grußes „Licht und Liebe“ mögen dafür Beispiele sein. Da sich in den kommenden Jahrhunderten alle Menschen

auf dem Weg nach Zion befinden werden, wird es nicht ausbleiben, dass sich erneut Rituale und Initiationsriten einschleichen werden um den innerlichen Vorgang auch äußerlich darzustellen und möglichst feierlich zu begehen. Wir können uns also auf eine Zeit einstellen in der kunterbunte Zeremonien entstehen werden, die allesamt natürlich bitte nur symbolisch aufzufassen sind und nicht als „heilige Handlungen“ zur Verbindung mit Gott notwendig sind, wie es uns die Priester der bestehenden Religionen weiß machen wollten! Es wird bestimmt lustig werden, aber ehrlich gesagt bin ich froh, dass ich dieses Theater nicht mehr mitmachen muss. In 1000 Jahren beseitigen wir dann auch noch diese „Zöpfe“ und Ruh hat's!

Jetzt aber wünsche ich euch allen eine sanfte Neugeburt im Licht!!



Junge Seelen für die neue Welt

Über Indigo- und Kristallkinder wird ja schon seit langem berichtet und vieles spricht dafür, dass es sie auch gibt, aber manches was so geschrieben wird erscheint mir doch vom religiösen Denken der Eltern oder esoterisch angehauchter Freunde durchdrungen zu sein. Betrachtet man das Thema aber nüchtern, sucht nach entsprechenden Seelen und beobachtet sie auf dem Weg zur inneren Reinheit dann lassen sich ein paar Erkenntnisse wie folgt zusammen fassen:

- es handelt sich um junge Seelen die noch nie auf der Erde waren
- manche bleiben von Geburt an im Licht
- die meisten anderen kommen bereits schon als Jugendliche ins Licht
- ihr Weg zum Seelenheil läuft nach dem gleichen Schema wie bei allen Menschen ab
- da sie keine Lasten aus Vorleben haben fällt ihnen der Weg sehr leicht
- am Ende stehen junge, seelisch gesunde Menschen mit offenem Herz und Verstand

Im Idealfall sind es kleine „Engel der Freude“! Dieser hat uns den Weg zum Seelenheil vorgezeigt, indem er weder den Eingang ins Licht als etwas Besonderes wahrnahm, nicht eine Hürde mit Anstrengung erklimmen oder gar eine Träne weinen musste. Ein „Engel der Freude“ lebt mit seinem Geist nicht in spirituellen Welten sondern auf der Erde, kümmert sich um die nächstliegenden Angelegenheiten und verschwendet keine Zeit über zukünftige Entwicklungen zu grübeln. Wozu auch?



Der Kampf zwischen Gut und Böse

Natürlich ist die mittlere Darstellung ein Cartoon, eine witzige Darstellung eines nur schwer erklärbaren Sachverhaltes. Eines vorab: Gott hat keinen personifizierten Gegenspieler der Ihm einen Kampf auf gleicher Augenhöhe liefern könnte, aber als Modell ist diese Vorstellung durchaus geeignet uns etwas zu veranschaulichen, auch wenn die Zusammenhänge sich komplett anders darstellen. Die Information aus dem buddhistischen Lebensrad, demnach sich 7 Lichtgestalten einen Kampf gegen 6 schwarze Seelen liefern, ist da schon zutreffender, aber nur ein Teil der ganzen Geschichte. Um den langen Weg der Menschheit aus dem Tierreich zur Gottähnlichkeit zu verstehen muss man den Aufbau der menschlichen Psyche, sowohl im individuellen als auch kollektiven Bereich sorgfältig erkunden und die Varianten geistiger Erkrankung verstehen. Der Heilsplan sieht vor all diese Krankheiten zu überwinden und die Abspaltungen – Dämonen im Individuum, Drache im Kollektiv – zu besiegen. Christus wusste das von Anbeginn an, nichts wurde auf diesem Weg dem Zufall überlassen, aber durchführen und durchstehen müssen wir das schon selbst, wir dürfen uns nur sicher sein, dass wir es auch schaffen werden!



Werdet ganz!

Vollkommen wie eine Kugel, wie die kompakteste Form eines Körpers, absolut ebenmäßig und doch unendlich vielfältig. Jede Kugel ist anders und doch kann jede Kugel eine perfekte Form bekommen. Der Weg um dahin zu gelangen ist das Tor zur „Frau am Himmel“, nur wer unsere Mutter erkennt, wer seine eigene Animaseele findet und integriert, kann zu so einer Gestalt finden. Der Eintritt ins Licht war nur der Beginn einer langen Reise zu sich selbst, man muss weitersuchen und Jesus sprach dazu:

„Wer sucht, der wird finden. Wer an das Innere pocht, dem wird geöffnet. Wer sucht, der suche weiter, bis er findet. Wenn er findet, wird er entsetzt sein, und wenn er entsetzt ist, wird er sich wundern. Über das All wird er herrschen und Ruhe finden.“



Die bestehenden Religionen machen die Menschen krank!

Ja! Ich führe einen Feldzug gegen alles was den Menschen seelisch krank macht und gegen die Krankheiten selbst! Ja, ich führe ihn systematisch und konsequent. Die Religionen die heutzutage die Menschen beherrschen sind die Ursache für den Zustand dieser Welt. Es sind krankhafte Lehren, voll von Aberglauben und neurotisierend wirkender Dogmen. Ich bekämpfe diese Lehren und stelle mich ihren Verbreitern mit meinem Wort in den Weg, aber Menschen die durch diese Lehren und ihre Folgen erkrankten führe ich ins Licht und wenn möglich zur Erleuchtung.

Ich möchte dabei ausdrücklich darauf hinweisen, dass niemand die Inhalte meiner Postings übernehmen und als religiöse Lehre auffassen soll. Es sind Denkipulse zum Nachdenken, sie sollen alte Denkstrukturen hinterfragen und dem Verstand auf die Sprünge helfen. Wenn beim Nachdenken jemand jedoch zur Erkenntnis kommen sollte, dass Jakobus der Gerechte keine Zwillingschwester – die noch dazu vor ihm geboren wurde – sondern nur nachgeborene Schwestern hatte, dann ist mir das auch Recht. Kann doch jeder denken was er will, wenn er es nicht zur Glaubenspflicht für alle anderen erhebt!

Daher noch einmal: Alles was gegen den Verstand als „Glaube“ übernommen wird führt zur Spaltung und Erkrankung des Geistes. Wer dogmatische Aussagen als heilsnotwendig verbreitet und als „Geheimnis des Glaubens“ anpreist, begeht ein „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ und genau dagegen werde ich auch weiterhin vorgehen!

Denkanstöße Teil 34

Postings von „Hans Scholl“ im Forum von Xavier Naidoo



Ist „Glaube“ für das Glück des Menschen sinnvoll?

Eines vorab: Ohne Glaube findet man das Türchen nicht! Hat man das Türchen aber gefunden, dann lernt man auf dem langen Weg zur Erleuchtung jeden Glauben zu überwinden und durch Erkenntnis zu ersetzen! Am Ende des Weges glaubt man nicht mehr, sondern hat erkannt!

Wir haben also 2 unterschiedliche Bewusstseinsphasen des Menschen daraufhin zu untersuchen was „Glaube“ denn für den Menschen bedeutet und aus ihm macht. Schaut man aus der Perspektive eines Raumfahrers auf unsere Erde stellt man schnell fest, dass es unterschiedliche Regionen gibt in denen die jeweils vorherrschende Glaubensrichtung nach und nach die Gesellschaftsform geprägt hat. Vom Kastendenken in Indien über die archaischen Lebensformen in Pakistan bis hin zu den Mormonen in Amerika ist so ziemlich alles dabei. Je strikter und patriarchalischer ein Glaube dabei in der Gesellschaft verankert ist desto weiter sind die Menschen von Freiheit und seelischer Gesundheit entfernt. Noch so inniger „Glaube“ an das was in ihrer Gemeinschaft gelehrt wird hilft ihnen da auch nicht heraus. Glaube an eine „gelehrte Gottheit“ macht nicht glücklich sondern unfrei!

Ich postuliere somit: „Alles was von der reinen Menschlichkeit abweicht und alles was wider dem Verstand und der Freiheit in einer Glaubenslehre steckt stammt nicht von Gott und hat nicht das Geringste mit Gott zu tun!“ Es sind Lehren zur Normierung der Gesellschaft und zur Zementierung des jeweiligen Gesellschaftszustandes. Solche Lehren lehne ich strikt ab!

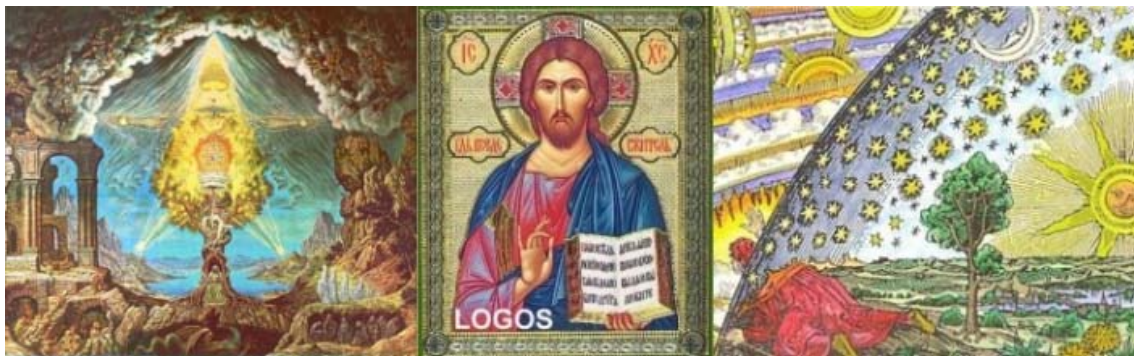
Es lebe dagegen die Menschlichkeit, es lebe die Freiheit, es lebe die freie Entscheidung eines jeden Menschen zu Gott und es lebe der gesunde Menschenverstand der diese Werte erkennt und um sie kämpft!

Seit etlichen Jahren führe ich Menschen ins Licht. Ich habe dabei nicht ein einziges Mal irgendein frommes Sprüchlein irgendeiner Religion benötigt, sondern einzig meine therapeutischen und menschlichen Fähigkeiten haben dies bewirkt. Wenn man Menschen von ihren psychischen Erkrankungen befreit und ihnen dann einen Impuls mitgibt dann „drehen sie sich um“ und „klopfen an der Himmelstür“ an. Gott öffnet und aus Glaube wird Gewissheit, der lange Weg zur Erkenntnis kann beginnen. Genau das habe ich in diesem Schreiben dann dargelegt und vielfach bei Menschen beobachten können.

Der Weg zum Seelenheil: <http://www.img69.de/load.php?id=836f01b6c9e9b48>

Unsere „christlichen Kirchen“ hatten eine Botschaft die zum Heil der ganzen Welt hätte führen können, aber sie haben sie verfälscht und zur Religion umgeformt. Diese Religion heilt nicht mehr, sie ist taub geworden und hindert die Menschen sogar daran die beiden Türchen ins Licht zu finden. Natürlich gibt es viele engagierte Menschen in ihnen, auch Eugen Drewermann war erst katholischer Priester bis er erkannte, dass er in der „Kirche des Satans“ gelandet war, wie er es an vielen Stellen schreibt. Heute ist er ein großartiger Lehrer geworden und wird mit seinen Werken die spirituellen Vorstellungen der Zukunft mitprägen.

Die Zeit der dogmatischen Religionen ist abgelaufen, sie haben nur Unheil angerichtet und es ist wirklich ein Wunder Seines Heilsplans, dass sich im Christentum im Verborgenen gerade so viele unverfälschte Gedanken und Worte von Jesus erhalten haben, dass wir sie heute wieder ausgraben und zur Heilung verwenden können. Jesus wollte keine Religion begründen, keine Kirche stiften, sondern er lehrte Menschlichkeit und zeigte wie man einander auf den Weg zur Reinheit begleitet. Für mich ist der ganze Weg ein einziger therapeutischer Prozess den man mit den Hilfsmitteln der Psychotherapie und aller artverwandten Heilmethoden bestehen kann. Führt einander zur seelischen Gesundheit, mehr braucht es nicht!



Gnostizismus – Esoterik – spiritueller Erkenntnisweg

Wir leben im Geiste Gottes! Diese Aussage ist nicht neu nur wird sie meist nicht sonderlich ernst genommen. Nimmt man sie aber ernst dann wird klar, dass wir mit unserem Geist in Verbindung mit Seinem Geiste treten können denn anders könnten wir ja nicht in Seinem Geiste leben. Wenn dem aber so ist, dann ist das die einzige Quelle die es sich wirklich zu suchen lohnt denn dort wartet die unermessliche Weisheit auf uns die uns einerseits zur Erkenntnis führt, andererseits auch heilt, denn was sollte therapeutisch wirkungsvoller als Sein Wort sein. Der Erkenntnissucher kommt meist ziemlich schnell zur Erkenntnis, dass dies der einzig sinnvolle Weg ist und darum traut er von diesem Erkenntnismoment an keiner religiösen Aussage eines anderen Menschen mehr, denn nur was er selbst in seiner eigenen Quelle gefunden hat ist für ihn gesicherte Erkenntnis. Klar, die kann man mit anderen Erkenntnissuchern abgleichen und auch mal eigene Irrwege dadurch korrigieren oder sich Anregungen holen, aber letzten Endes muss man aus der eigenen Quelle die Wahrheit getrunken haben, sonst geht sie eines Tages wieder verloren. Wir kommen in eine Zeit in der alle Menschen diese Quelle finden werden und nur wenige tragen derzeit die schwere Bürde schon lange in dieser Anderwelt leben zu dürfen und ein komplett neues spirituelles Weltbild offenbart bekommen zu haben, das sie aus der Gemeinschaft der anderen Menschen hinauskatapultiert hat. Ich jedenfalls werde froh sein, wenn sich die Tore erst einmal bei allen Menschen in Deutschland geöffnet haben, denn dann hört hoffentlich dieser teils sehr aggressive Widerstand gegen uns und unsere Aussagen auf und die Menschen beginnen mit Verstand nach Erkenntnis zu suchen. Aus Glauben wird Erkenntnis und dies sollte uns von allen Priestern, Theologen und selbsternannten Propheten befreien, denn alleine Christus ist unser Lehrer. Das ist natürlich nicht in wenigen Jahren vollständig zu schaffen und in 1000 Jahren müssen wir daher auch noch mal ran, aber das Ziel ist klar und irgendwann muss man damit eben anfangen!



Für die Freiheit muss man kämpfen!

Für einen „Freiheitskämpfer“ ist es immer wieder deprimierend, dass sich die Menschen nur allzu gerne in die Unfreiheit fügen. Die Last der Freiheit scheint ihnen zu schwer, die Verantwortung zu groß, die Unsicherheiten zu beängstigend. Ja, man muss es lernen die Freiheit Tag und Nacht auszuhalten, die Verantwortung für das eigene Leben nicht abzugeben sondern sich der Obhut Gottes anzuvertrauen, auch wenn man durch dunkle Lebensabschnitte wandern muss. Hält man das nicht aus, ergibt man sich, dann überlässt man sein Leben denen die nach Macht gieren und begibt sich selbst in Unfreiheit. Kaum nachdem die Israeliten aus Ägypten ausgezogen waren und sich die ersten Schwierigkeiten auf dem Weg in die Freiheit stellten, da verzagten sie und machten ihrem Anführer Moses bittere Vorwürfe. Aber es gehört zur Persönlichkeitsentwicklung ganz unbedingt dazu, dass man die vermeintliche „Sicherheit eines Sklavendaseins“ aufgibt und sich den Stürmen des Lebens stellt. Anders ist die Freiheit die ich meine nicht zu erreichen, anders reift ein Mensch nicht zur freien Persönlichkeit heran. Macht euch frei, macht euch auf den Weg in die Freiheit, zu Gott und zu euch selbst!



Demut kompensiert den Stolz wie Reue die Schuld

Es ist sehr schwer den Menschen klar zu machen, dass ihre Haltung gegenüber Gott in erster Linie von ihren eigenen psychischen Deformationen bestimmt ist und keineswegs irgendwas mit Gottes Wünschen zu tun hat. Ihr Gottesbild ist entweder durch eine Religion geprägt oder aber die Projektion der eigenen Elternfiguren ins Unendliche und diesen „selbstgebastelten Göttern“ unterwirft man sich dann um von ihnen „in Ruhe gelassen“ zu werden.

Völlig anders sieht die Welt aus, wenn man Gott erst einmal aus dem Spiel lässt, Ihn als die Quelle der Liebe ansieht und sich dann auf den Weg begibt die eigene Seele von Verletzungen und Fehlhaltungen zu kurieren. Schuldgefühle, ausgelöst durch eigene Verfehlungen, können ein Leben lang quälen und die Lebensentfaltung empfindlich stören. Um sie los zu werden ist die Reue eine wichtige Übung und erst wenn man sich selbst verziehen hat bekommt man die Schuldgefühle in den Griff. Reue ist zur Kompensation von Schuldgefühlen unumgänglich.

Den Stolz dagegen überwindet man nur durch Demut. Stolz führt immer in die Einsamkeit und so ist eine Reduzierung des Stolzes durch Übung in Demut unvermeidlich wenn man einfach nur menschlich unter Menschen leben will. Mancher Stolze erkennt den Mechanismus und wechselt ständig zwischen Stolz, der meist als Kompensation von Minderwertigkeitsgefühlen entwickelt wurde, und reuevoller Demut. Ein ewiges Hin und Her ist die Folge und erst wenn man die Demut als bewusstes Instrument der Kompensation von Stolz einsetzt und zugleich die Ursache der Entstehung des Stolzes aufarbeitet kann dieser überwunden werden.

Hat man Schuld und Stolz aber überwunden, dann erübrigen sich auch Reue und Demut! Man wurde frei und erkennt, dass Er sich darüber freut, dass man sich von seinen Deformationen befreien konnte!



Welt aus Stein

Auf meinem langen Weg bin ich in viele emotionale Situationen geraten die mich formten und mir daher für immer im Gedächtnis bleiben werden. Wahrscheinlich war ich auch mal so ein Stein der in einer Mauer steckte, seine Funktion erfüllte und nicht merkte, dass diese Funktion die einer Gefängnismauer war. Der Ausbruch war daher notwendig und erst viele Jahre später weiß ich, dass ich damit die Voraussetzung schaffte, dass ich heute mithelfen darf die „Welt aus Stein“ zu überwinden und in eine „Welt der Liebe“ zu verwandeln. Es ist berührend, wenn man das sogar gesagt bekommt!

Welt aus Stein: <http://www.youtube.com/watch?v=y4gMC2v4G-0>



Alle Bäume werden wachsen im Licht

Man kann den langen Weg zur inneren Reinheit auch mit dem Bild eines zu seiner vollendeten Schönheit wachsenden Baumes beschreiben. War man anfangs nur ein kümmerliches Gewächs entfaltet man sich auf dem Weg und wächst zu einem gewaltigen Baum heran. Ängste schwinden, Begierden wandeln sich und Weisheit ergänzt das Wissen um das Leben und die

Liebe. Es ist das Licht das uns wachsen lässt, Seine Liebe führt uns zu Ihm und zu uns, speist uns mit Weisheit und lässt alles „Schmutzige“ in uns für immer verschwinden. Am Ende des durchaus steinigen Weges sind alle Tränen vergessen und das Leben darf in vollen Zügen genossen werden!



Bin ich eigentlich schon „fertig“?

Diese Frage hat bestimmt ihre Berechtigung denn nach vielen anstrengenden Jahren möchte man doch auch irgendwann einmal das Ziel erreichen und nicht immer weiter „durchgeschmiedet“ werden. Aber kann man denn das „Fertigsein“ irgendwie erkennen oder gar definieren? Das dürfte wahrlich nicht so ganz einfach sein aber Eugen Drewermann hat über Jesus einmal sinngemäß geschrieben: „Jesus hat sich so rein gemacht, dass er keinen Schatten auf einen anderen Menschen warf, dass das Licht Gottes völlig unverfälscht durch ihn scheinen konnte!“ und das klingt ganz schön nach der Beschreibung eines „fertigen“ Menschen. Wenn wir also unterstellen, dass Jesus die Wesensart seines Vaters unverfälscht zeigte, dann müssen wir uns nur überprüfen ob wir denn die Wesensart von Jesus völlig widerspruchsfrei „ertragen“ und sein Gedankengut in unsere Persönlichkeit integrieren konnten. Können wir das nicht, dann sind wir auch noch nicht „fertig“!

Denkanstöße Teil 35

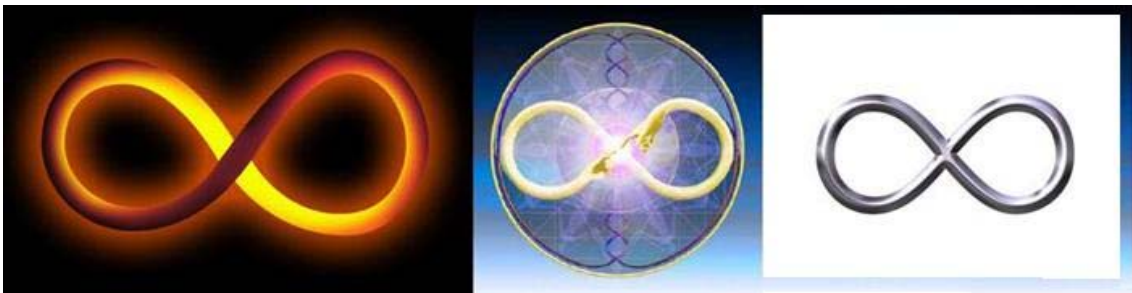
Postings von „Hans Scholl“ im Forum von Xavier Naidoo



Einzig die Menschlichkeit sollte uns leiten!

Was immer Menschen auch als „Theologie“ formuliert haben oder in Zukunft formulieren werden ist an sich absolut ohne Belang, denn wenn wir uns von bedingungsloser Menschlichkeit leiten lassen brauchen wir nicht einen Satz von diesen „Gotteserklärern“ zu kennen. Gott ist größer als die Theologie, menschlicher als die Theologen und Menschlichkeit kann man sich nicht anlesen sondern nur durch Hinwendung zu den Menschen erlernen. Was immer zwischen uns und unserer eigenen Menschlichkeit stehen sollte, liegt in uns selbst, sind nicht auskurierte Störungen unserer Psyche. Theologische Ratschläge braucht dagegen kein Mensch, es sind sowieso nur Erfindungen von Menschen die uns mit genau diesen Ratschlägen in ihre Denkwelt führen wollen. Meist fangen sie recht bald an zu drohen, mit „Höllenqualen“ oder „verlorenem Seelenheil“, aber das zeigt nur ihre Hilflosigkeit, denn wäre ihnen die Menschlichkeit das höchste Gut würden sie nicht drohen sondern menschlich leben.

Wehrt euch gegen die „Gottesbesitzer“, gegen Theologen aller Couleur, und befreit euch von inneren Zwängen und Schmerzen um endlich menschlich leben zu können. Mehr braucht es nicht!



Wer die „Frau am Himmel“ nicht kennt, der kann sie noch nicht sehen!

Es ist immer wieder etwas mühsam sich mit Menschen zu unterhalten die in der „Siebenheit“ stehen und sich bereits am Ziel aller Erkenntnis wähnen. Sie haben zwar den Vater erkannt, aber sie können die Mutter nicht sehen da sie den inneren Reifungsschritt zur Integration der Animaseele noch nicht geschafft haben und argumentieren daher umso heftiger für ein „Gottesbild“ das die Kinder des Lichts längst hinter sich gelassen haben. Sie wissen zudem

nicht, dass man ihnen das anmerkt und sie sich mit jedem Satz nur immer weiter als „Halbfertige“ outen, die den langen Weg zur inneren Reinheit noch vor sich haben. Im besten Fall haben sie 12 Wochen des Weges geschafft, stehen direkt vor der zweiten Tür und haben daher noch fast 5 Jahre vor sich. Da jedes Diskutieren über Glaubensinhalte sinnlos ist sollte man sie einfach reden lassen, so reden sie sich ihre Probleme von der Seele und finden dann ja doch irgendwann das zweite Türchen. Es sieht nämlich alles danach aus, dass es wirklich jeder schaffen wird und so brauchen wir nur etwas Geduld aufbringen und das Problem löst sich von alleine.



Die Schamanin

Eine Schamanin ist eigentlich der Gegenentwurf zu einem katholischen Priester. Dieser bewegt sich in einem genormten Denkgebäude und achtet peinlich darauf nicht persönlich in die Probleme von Menschen einbezogen zu werden sondern predigt lieber mit respektinflößendem Abstand von der Kanzel herunter. Eine Schamanin dagegen bringt sich selbst ein, riskiert sich und ihre geistige Gesundheit um zu einer „Verbindung“ mit ihrem Gegenüber und zu den Kräften des Universums zu gelangen. Sie taucht mit ihrer ganzen Existenz in den Kosmos des Unbewussten ein um mit ihrer Kraft und ihren Symbolen die „Unordnung“ zu besiegen und eine „neue Ordnung“ zu vermitteln. Sie kann sich dabei soweit verausgaben, dass sie am Ende einer Sitzung regelrecht zusammen bricht und dennoch wagt sie dieses Abenteuer immer wieder. Im Laufe der Jahre wird sie weiser und weiser, kann ihre Kräfte dosieren und weiß ihr Wissen nicht herum zu erzählen, denn nichts ist der etablierten Welt der Priester und der Ärzteschaft unangenehmer als ihre Vorgehensweise. Drum schweig fein still und heile!

Papa



Mama

Papa und Mama am Himmel und wir Kinder auf Erden

Eigentlich ist damit absolut alles gesagt was man über Gott und unser Leben hier auf Erden sagen muss. Wir haben liebende Eltern und die wünschen sich, dass wir wie spielende Kinder leben! Das ist schon alles! Keine Religion, keine Ideologie, keine Machtstrukturen, kein Unfriede! Um dahin zu gelangen müssen wir eben „werden wie die Kinder“, aber auch das ist uns ja schon lange bekannt. Erreichen aber können wir das nur wenn wir einander mit Liebe und Weisheit heilen und das kann und sollte jeder auf der Stelle von nun an bis in alle Ewigkeit tun. Alles andere ist nicht im Sinne unserer Eltern! So einfach ist das!



Das Volk Israel ist kein „amorpher Haufen“ sondern es ist von einer feinen inneren Ordnung durchdrungen. Während wir an der Spitze den „König der Könige“ und den „größten Mann der je von einer Frau geboren wurde“ antreffen, finden wir als deren Gegenspieler am unteren Ende der geistigen und moralischen Skala die „Herren“ Roland Freisler und Nathuram Godse. Ihre geistige – Freisler - und moralische – Godse - Verdorbenheit hat der Menschheit unfassbares Leid gebracht und deren eigenen Seelen tief deformiert. In der Zeit der Offenbarung werden diese Beiden die Letzen sein die den Eingang in das Land der Sophia finden und sich dann auf den Weg zur Reinheit begeben dürfen. Die Widerstände und Schmerzen die ihnen dabei begegnen werden dürften zwar nicht ganz der Summe der Leiden ihrer Opfer entsprechen aber dem doch ein wenig ähneln. Niemand braucht diese Männer bedauern oder den Versuch

unternehmen sie liebevoll zu therapieren, denn das was ihnen zusteht ergibt sich aus ihren Werken und das war ihnen ja immer bekannt!



Wer kennt wen? Das lustige Paarepuzzle kann beginnen!

Alle Seelen sind als Seelenpaare erschaffen und die 144000 Seelenpaare des auserwählten Volkes befinden sich derzeit praktisch alle auf der Erde und zum überwiegenden Teil in unserem Land. Nun ist es schon schwer genug die Inki-Ketten jedes Einzelnen herauszufinden, aber noch viel spannender gestaltet sich das Spiel: „Wer gehört zu wem?“. Gott sei Dank bekommen wir dieses Rätsel von IHM selbst gelöst, denn er führt wirklich alle Seelenpaare des auserwählten Volkes zueinander und wenn dies auch auf teilweise abenteuerlichen Wegen geschieht so können wir uns doch ganz fest darauf verlassen! Die meisten Paare leben ja auch schon zusammen und so könnten wir dieses Paarepuzzle eigentlich auch bleiben lassen, aber es macht halt große Freude sowohl die Inkarnationen als auch die Paarkonstellationen gerade der etwas bekannteren Seelen dieses Völkchens zu erkunden. Mit Hilfe von etwas Menschenkenntnis und Kombinationskunst kann man so den Heilsplan enträtseln und zum Beispiel das Wirken von König David und Kaiserin Kunigunde nachzeichnen. Kunigunde war nämlich auch damals schon an seiner Seite aber David hat sich heftig daneben benommen und vielleicht hält Kunigunde deswegen einen Regentenstab fest in der Hand, denn ein bisschen ein Hallodri scheint er ja immer noch zu sein.



CHRISTENTUM

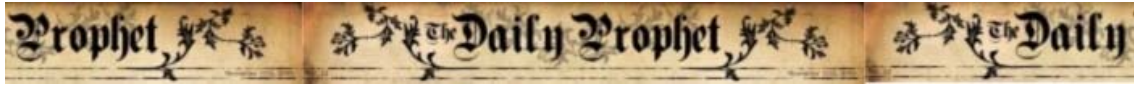
Der Glaube, daß ein kosmischer jüdischer Zombie, der sein eigener Vater war, dich unsterblich machen kann, indem du symbolisch sein Fleisch isst und ihm telepathisch mitteilst, daß du ihn als Meister akzeptierst, sodaß er das Böse aus deiner Seele entfernen kann, welches in der Menschheit präsent ist, weil eine aus einer Rippe entstandene Frau von einer sprechenden Schlange davon überzeugt wurde, von einem magischen Baum zu essen ja klar - das ergibt absolut Sinn!

Als ich dieses Bild im Internet fand gruselte es mich zunächst aber als ich den Spruch darunter las musste ich wirklich herzlich lachen, denn so zugespitzt hatte ich das noch nicht gelesen. Natürlich weiß ich, dass so ein Spruch provokant ist, aber er ist bestens geeignet um damit die obskuren Grundlagen des „Christentums als Religion“ zu verdeutlichen. Nach meiner Erkenntnis kann man die Schöpfung und den Heilsplan Gottes mit dem Verstand begreifen, kann Gott erkennen und kann die Ursache des Bösen auf dieser Welt verstehen und auch die Methoden erlernen dieses zu überwinden. Ich bin auf meinem Weg dagegen nicht ein einziges Mal an eine Stelle geraten, da ich mir mit solchen abstrusen Glaubensvorstellung weiterhelfen musste, die offenkundig dem Verstand widersprechen. Gottes Schöpfung ist transparent und begreifbar, man muss nur seinen Verstand benutzen und nachdenken!

Ich bin daher kein Christ im Sinne der etablierten „dogmatischen christlichen Religionen“, aber ich verehere Christus als meinen Vater und versuche Sein Wesen zu verstehen und Seinem Willen zu folgen!

Denkanstöße Teil 36

Postings von „Hans Scholl“ im Forum von Xavier Naidoo



Petrus und Joses leben in Nazareth

Von Joses, dem Bruder von Jakobus dem Gerechten und Jesus, weiß man aus den Evangelien nicht so viel und darum freut es uns besonders ihn in Nazareth gefunden zu haben. Joses dürfte übrigens, wie seine beiden Brüder Jesus und Judas, zum Kreis der Essener gehört haben und sowohl Petrus als auch dessen Bruder Andreas gut gekannt haben. In den kommenden Monaten wird das Netzwerk der Versiegelten gerade in Nazareth immer deutlicher zu erkennen sein und wir freuen uns auf die anstehenden Wiedersehensfeiern!



Tempelgestaltung der Zukunft

Natürlich werden die Menschen nicht von einem Tag auf den anderen aufhören wollen gemeinsam Gott zu preisen und wer einmal einen Gospelabend in einem toll gestalteten Tempel erlebt hat kann das auch gut nachvollziehen! Aber so ein Tempel muss auch ausdrücken was wir dort feiern wollen! Licht, Raum, Transparenz, Freiheit und viel Platz zum Tanzen! Noch ist es nicht ganz einfach unter den Augen der Amtskirche denen - wie weiland einst Michelangelo - die Kirchen so umzugestalten, dass der neue Geist schon sichtbar wird, aber das Bild oben zeigt ein gelungenes Beispiel und wenn wir die dämlichen Kruzifixe im Seitengang noch abklopfen dann wird es dort richtig fröhlich drin. Ich bin gespannt was wir da alles erwarten dürfen und freue mich auf die neue Zeit!



Flasche Nr. 8 am Tag 287 im Jahr 1 nach Reisebeginn

Liebe Freunde,

in den Abendstunden hat man an Bord die Zeit um über so manches noch einmal nachzudenken. Wir segelten die Tage bei sanfter Brise an einer Halbinsel vorbei und da sahen wir diese herrliche Perle in ihrer Muschel und mit einem Male veränderte sich das Licht in und um uns herum. Mit der Weichheit von Kückenflaum umhüllte uns ein zartes „pink-rosé“ und eine nie zuvor gefühlte Friedensstimmung erfasste unsere Seele. Liebe ist etwas Wunderschönes, Reinheit ist das Ziel der langen gefährvollen Reise nach Zion, aber Friede ist etwas, das sich vermutlich im Herzen erst dann einstellt wenn die Reinheit erreicht und die Liebe erfüllt ist, wenn das Glück durch keinerlei innere oder äußere „Ungereimtheiten“ mehr gestört wird. Friede, was für ein wundervoller Zustand! Und wenn es auch noch 1000 Jahre dauern sollte so wissen wir jetzt schon, dass eines Tages alle Menschen diesen Frieden erleben werden!

Euer Hans



Liebe in seiner reinsten Form

In den vergangenen Jahren habe ich die Liebe in vielen Facetten kennen lernen dürfen. Je inniger ich mich mit einem Menschen auf dessen innere Reise einließ desto intensiver wurden die Gefühle füreinander. Stößt man auf dem Weg zur Erkenntnis auch noch auf eine verbindende Seelenbeziehung, dann verändern sich diese Gefühle allmählich in die Richtung dieser ewigen Beziehung. Das ist so wunderschön wie unglaublich! Die reinsten Form der Liebe erlebte ich dabei mit meinen Seelenschwestern. Nur gegenüber ihnen konnte ich mich so völlig transparent machen, dass nicht das kleinste Geheimnis mehr in mir verborgen blieb und wurde genau dafür dann mit einer Liebe beschenkt wie ich sie so noch nie erlebt hatte. „Liebt einander wie Bruder und Schwester!“, dieser Satz hat es mächtig in sich!



Unsere Mutter spendet ohne Ende

Die Häufung von Naturkatastrophen in unseren Tagen wird von den Menschen gerne als „Rache der Natur“ bezeichnet und dieser damit eine Wesensart unterstellt die so gar nichts mit unserem gütigen Vater zu tun hat. Genauso wenig kann man das Wesen unserer Mutter mit der Eigenschaft „rachsüchtig“ beschreiben und so sollten wir wieder einmal zunächst unseren Verstand benutzen bevor wir solchen Unsinn von uns geben. Vergleichen wir die „Natur als Ganzes“ mit unserem eigenen Körper, dann wird schnell ersichtlich, dass jeder Raubbau sich (!) irgendwann „rächt“. Die Natur verhält sich zu unserem „kollektiven Benehmen“ nicht anders wie es unser Körper zu unserem individuellen Benehmen tut. Es werden die Konsequenzen unseres Handelns und (!)Denkens irgendwann sichtbar. Das muss ganz unbedingt so sein, denn sonst wären Ursache und Wirkung nicht logisch nachvollziehbar und für alle Menschen gleich, wir müssen daraus nur einfach die notwendigen Schlüsse ziehen und uns entsprechend anders verhalten. Dann aber werden wir die Güte unserer Mutter erkennen, denn sie spendet uns im Überfluss, ohne Groll und ohne Ende!



Freude pur über die Befreiung, aber was dann?

Der Beginn der neuen Zeit lässt nicht mehr lange auf sich warten und für die „Krieger des Lichts“ stellt sich dann die Frage wie denn das Leben weitergehen wird. Manch einer hat sein reales Leben viele Jahre lang vernachlässigt und fast ausschließlich im „Kriegszustand“ gelebt. Tatsächlich dürften sich einige auch so fühlen, als ob sie von der „Front“ zurück ins bürgerliche

Leben einkehren würden. Die kommenden Jahre aber werden allen „Kindern des Lichts“ viele tolle emotionale Erlebnisse bringen, denn die Seelenverwandten werden sich finden und das reale Beziehungsgeflecht wird mit einer weiteren Ebene ergänzt werden. Darüber hinaus beginnt die Zeit der Belohnung und wer genau hinschaut wird erkennen, dass sich die eigenen Träume traumwandlerisch verwirklichen lassen und so darf jeder seinen Lebenstraum leben und wird auf genau diesem Weg auch sein Glück finden!



Nur Männer mit großen Minderwertigkeitsgefühlen finden „eingesperrte Frauen“ toll!

Jede Handlungsweise eines Menschen hat einen psychologisch erklärbaren Hintergrund! Religiöse Motive dürfte es an sich gar nicht geben, denn Gott wollte nie und wird nie eine Religion wollen! Es handelt sich bei den vorgeschobenen religiösen Motiven daher auch eher um Verschiebungen der eigenen Vorstellungen in den „absoluten Raum des Göttlichen“, aber nicht um „göttliche Wünsche“! Männer neigen dazu ihre Handlungsweise gern auf die angeblichen Wünsche Gottes zurückzuführen, sie unterwerfen sich aber lediglich den sadistischen Befehlen der ins eigene Über-Ich verschobenen „Vaterfigur“ die sie bequemer Weise auch noch ins Unendliche projiziert haben. Sie sind unfreie, unreife Menschen und keine erwachsenen Männer! Gott will unsere Freiheit und ganz bestimmt keine Unterwerfung eines Geschlechtes vor dem anderen oder gar vor IHM. Erstellt einmal das Psychogramm der Religionsgründer dann erkennt ihr schnell woher solches Gedankengut stammt!

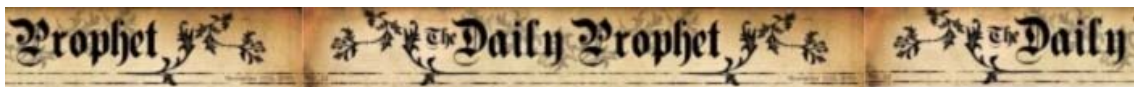


Gedanken zur Auswirkung von Drogen

Wer hat nicht schon einmal in einer geselligen Runde gegessen in der ein Einzelner durch seine Betrunkenheit die ganze Stimmung zerstört hat?! Der Missbrauch einer als „harmlos“ geltenden

Droge zerstörte den schönen Moment, ganz abgesehen davon was dieser Missbrauch für den Betrunkenen für eine Bedeutung hatte. Diese kleine Szene alleine reicht schon aus um sich darüber klar zu werden, dass Drogengebrauch schon bei kleinen Dosen anfängt das Glück der Menschen zu zerstören. Unser Bestreben muss es daher sein eine Welt zu schaffen in der der Gebrauch von Rauschmitteln aller Art nicht zur Beeinträchtigung des Glücks führt, weder beim Konsumenten noch bei allen anderen Menschen.

Stellt euch nur einmal vor Johannes der Täufer, der Mann der wie kein anderer den Schöpfervater repräsentiert, käme wieder auf die Erde und wir würden diesen Mann durch Rauschmittel beeinträchtigt erleben müssen! Wenn wir das nicht wollen, dann dürfen wir das auch weder für uns selbst noch für irgendeinen anderen Menschen gutheißen!



Auch Stephanus lebt mit seiner Frau in Nazareth

Stephanus ist von den „großen Jungs“ vielleicht der Geheimnisvollste! Seine Bescheidenheit und Opferbereitschaft führt dazu, dass er sich trotz überragender geistiger Gaben nicht in den Vordergrund drängt. Nun weiß Gott das natürlich und daher inkarnierte Stephanus soweit mir bekannt ist auch nie als Kaiser oder König, sondern eher als Prophet, Heiler und Gelehrter. Da aber hat er die Welt doch nachhaltig verändert, denn die Impulse die er als Leonardo da Vinci oder als Isaac Newton auf die Erde brachte waren von epochaler Bedeutung.



Wie oft leben wir eigentlich auf der Erde?

Diese Frage lässt sich natürlich nicht nachweisbar beantworten, wir sind auf Erkenntnisse und Offenbarungen angewiesen. Da das eine religionsübergreifende Fragestellung ist sollten wir auch die Erkenntnisse verschiedener Denkwelten auf eine Antwort hin untersuchen. Im Buddhismus stößt man auf die Zahl 42 und diese Zahl wirkt in unserer Denkwelt nicht sonderlich bedeutend oder gar „heilig“. Wenn man aber die Genealogie im Matthäusevangelium als eine verschlüsselte Botschaft über die Zahl der Inkarnationen ansieht, dann stößt man auch in der Bibel auf die Zahl 42. Die Bibel liefert uns aber erst seit Abrahams Zeiten eine halbwegs durchgängige „Geschichtsschreibung“. Abraham findet man zudem lediglich 13 Mal bis in unsere Tage auf der Erde und er wird in 1000 Jahren auch noch einmal auf die Erde kommen und so dürften die restlichen 28 Inkarnationen von ihm in grauer Vorzeit stattgefunden haben. Da man Abrahams Inkarnationen als stellvertretend für alle Versiegelten ansehen kann sind nach meiner Erkenntnis daher alle Seelen des auserwählten Volkes derzeit zum 41. Mal auf der Erde und werden in 1000 Jahren ihren Inkarnationszyklus beenden.

Denkanstöße Teil 37

Postings von „Hans Scholl“ im Forum von Xavier Naidoo



Geistheilung, gibt es das?

Es ist nicht einfach einen Menschen von der Möglichkeit der Geistheilung zu überzeugen wenn er in der Vorstellung lebt, dass die sichtbare, materielle Welt die einzige ist über die man nachdenken muss. Einzig die Psychotherapie kann hier als Hilfsmittel dienen solches Denken etwas aufzuweichen, ist diese doch nachweislich nützlich und gesellschaftlich anerkannt. Es ist schade, dass kaum jemand Kenntnis über die Wirkungsweise einer Psychotherapie besitzt, obwohl das Wissen über psychologische Zusammenhänge sich in den letzten Jahren doch etwas verbreitet hat. Das Interessante ist nämlich, dass eine Therapie, oder nennen wir es ein „gutes Gespräch“, eigentlich von jedem Menschen durchgeführt werden kann und wir geradezu unverantwortlich mit diesem riesigem Heilungspotential umgehen. Wir lassen es komplett verkümmern denn wir wissen nicht einmal darum! Hat man aber erst einmal Kenntnis von den Heilungsmechanismen während einer Psychotherapie kann man diese mit dem eigenen spirituellen Wissen und der Fähigkeit zu lieben zusammen bringen und siehe da, wir können damit Menschen helfen und sogar heilen! Ein absoluter Autodidakt auf diesem Gebiet war Jesus aus Nazareth und wer sich über seine „Geistheilungen“ informieren will sollte die beiden Bände: „Das Markusevangelium Bd I + II, von Eugen Drewermann lesen.



Hell und Dunk-Hell kämpfen in unserem Geist gegeneinander

Im Sommer 2005 fand ich in das Land der Sophia, erkannte die „Frau am Himmel“ und bekam Erkenntnisse über die bevorstehende Offenbarung. In meinem Kopf knisterte es pausenlos und die Euphorie darüber war grenzenlos. Völlig überraschend träumte mir dann eines Nachts folgendes:

„Ich sah unser Land in bleischwerem Grau, die Menschen fahl und die Natur mit Asche überzogen. Mein Büro war pleite und ich war auf Arbeitssuche. Ich fand einen Job in einem amerikanischen Ingenieurbüro und musste von nun als Ingenieur kleine Konstruktionsarbeiten für Kernkraftwerke erbringen.“ --- Der absolute Horror für mich!

Ein paar Tage darauf rief mich eine junge Frau an mit der ich seit Monaten in inniger Verbundenheit den Weg nach Zion ging und sie erzählte mir davon, dass sie in der vergangenen Nacht im Traum gesehen hat, dass der „Mann ihrer ewigen Sehnsucht“ eine Andere geheiratet hat und dass sie darüber natürlich tief traurig sei.

Wir waren ratlos. Beide Träume waren von erstaunlicher Überzeugungskraft und Deutlichkeit und in unserer damaligen Lebenssituation durchaus vorstellbar. Die Botschaften aber waren Angst einflößend und echt schräg, völlig anders als uns Christus bisher erschienen war, der uns mit Einsichten versorgte und uns um alle Gefahren herum dirigierte. Die Träume klangen anders, die Melodie die sie begleitete war nicht von Ihm. Es dauerte daher auch nicht lange bis wir das Rätsel lösen konnten und von nun an wussten wir, dass es zwei Quellen gibt aus denen uns Träume kommen können und dass man diese mit dem Verstand auseinanderhalten muss. Es war eine weitere Offenbarung für uns, wir benannten diese Träume als „Point of no Return – Traum“ und verwarfen sie. Seit dieser Zeit benutze ich vor allem meinen „seelenleitenden Verstand“, diskutiere morgens jeden Traum mit meiner Frau um die Quelle davon zu erkennen und weiß zudem, dass ich ab Ostern 2011 keine solchen Träume mehr haben werde! Sowie das kollektive Unbewusste unseres Volkes nämlich rein ist und man selbst zur Reinheit gefunden hat ist nämlich Schluss mit solchem Unfug, dann gibt es nur noch eine Quelle aus der uns Träume erreichen und die fühlen sich ganz zart an! Wenn man aber sein Verhalten von solchen negativen Träumen beeinflussen lässt, dann kann es durchaus passieren, dass sie zu einer Art selbsterfüllenden Prophezeiung werden, dass man vor lauter Angst letztendlich genau dort landet wo die „Quelle“ des Traums es haben will!



Gab es Noah und seine Arche wirklich?

Diese Frage kann man stellvertretend für eine ganze Reihe von biblischen Personen und Erzählungen stellen, denn auch für Adam und Eva oder Kain und Abel dürfte man bei entsprechendem Nachdenken zu ähnlichen Antworten kommen. Nach meiner Überzeugung werden in den Erzählungen über diese Personen archetypische Konflikte der Menschheit dargestellt. In den Gestalten wird eine die Menschheit grundsätzlich betreffende Frage aufgeworfen und so die Entwicklungsstufen der Menschheit selbst dokumentiert. So ist im kollektiven Gedächtnis vieler Völker eine große Flut verankert bei der es wohl zu einer Reduktion und Selektion der Arten kam und wenn die Vorfahren die zu uns heutigen Menschen führen nicht zu den Überlebenden gehört hätten, könnten wir uns heute auch keine Gedanken darüber machen. So hat es sich eben in allen Stufen der Entwicklung so gefügt, dass Millionen von Arten durch allerlei Katastrophen oder Änderungen des Klimas ausstarben, aber eben die Vorläufer der heutigen Menschen und die uns heute bekannten Tierarten einen „Platz auf Noahs Arche“ fanden und zu den Geretteten gehörten. Es fällt schwer das als Zufall anzusehen!



Das sagemumwobene Seelenpaar Königin Saba und Savonarola

Um dieses Paar ranken sich zahllose Legenden und hier ist wohl noch viel Aufklärungsarbeit nötig, denn gerade in diese beiden Personen wunschträumen sich viele Menschen und ahnen dabei nicht, dass diese Persönlichkeiten durch ganz bestimmte Wesensmerkmale leicht und eindeutig erkennbar sind. Königin Saba ist zum Einen die Seelenschwester von Abraham, Moses und Aaron und zudem die zarteste Frau der Welt. Niemand ist reiner, niemand ist unserer „Frau am Himmel“ wesensähnlicher als sie und natürlich ist sie die eigentliche Sensation der Offenbarung. Savonarola aber ist der König der Propheten schlechthin, der „größte je von einer Frau geborene Mann“, der strenge Mahner aus der Wüste, der Mann vor dem selbst Jesus sein Haupt beugte und sich von ihm taufen lies. Er ist unübertreffbar und damit ist er natürlich leicht zu erkennen, wobei kein heutzutage in der Öffentlichkeit stehender Mann von sich behaupten kann das Wesen unseres Schöpfervaters in sich zu tragen und menschlich-moralisch den Gipfel der Evolution darzustellen. Diese Beiden werden sich finden und das genau zu der Stunde die für sie vorgesehen ist!



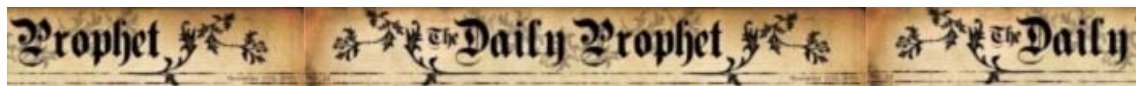
Twin-Soul, Dualseele, Seelenpartner..... eben füreinander geschaffen!!

So ein bisschen muss ich schon schmunzeln wenn ich Beiträge lese in denen die Möglichkeit einer glücklichen Verbindung von Seelenpartnern poetisch bis ins Grenzenlose überhöht wird, so als ob es auf Erden noch nie miteinander verheiratete Seelenpaare gegeben hätte und man für diese eine neue Dimension der Liebe erfinden müsse. Wenn sich zwei Seelen finden die füreinander geschaffen worden sind dann passt es eben! Die Beiden passen einfach unheimlich gut zusammen und ihre Liebe sollte ein ganzes Leben lang halten.

Kleiner Einschub: Stellt euch einmal vor, Seelenpaare wären als „Eins ∞ “ erschaffen, wie ein wunderschöner Apfel. Nun nehme man diesen Apfel und reiße ihn mit bloßen Händen in zwei Hälften auseinander. Egal wie viele Apfelhälften nun auch auf dem Tisch liegen mögen, es passen nur die zusammen die als „Eins ∞ “ erschaffen worden sind! Das ist das ganze Geheimnis, es ist immer nur die „fehlende Hälfte“ die zur Vollendung des „Eins ∞ “ gebraucht wird!

Aber ich kann euch auch von Seelenpaaren berichten deren Beziehungen gescheitert sind. Man denke nur an König David, der für die Seelenpartnerin seines Hauptmannes seine eigene Seelenpartnerin Micha verstieß. Es sind nämlich ganz normale Menschen, mit ganz normalen Gefühlen und wer eine glückliche Partnerschaft leben darf sollte diese schätzen und pflegen. Das Fehlen des Partners schmerzt und ist wenig erfüllend, die Anwesenheit macht glücklich, aber die Themen des Alltages, die Stürme des Lebens sind ganz genau wie bei allen anderen Menschen auch zu bewältigen.

Es ist aber auf jeden Fall ein gutes Gefühl wenn man mit seinem Seelenpartner leben darf und sich dessen bewusst ist!



Der Hirtenbub aus Nazareth Teil 1

Damit sich diesmal die „Geschichte“ von damals emotional wiederholen kann sind die Versiegelten über etwa 3 Generationen angeordnet. Der Hirtenbub, der damals Maria „unsanft nötigte“, ist auch diesmal um eine ganze Generation zu unserem Helden versetzt und auch der Freundeskreis dieses Hirtenjungen ist komplett um ihn herum angeordnet. Das kann man an vielen Stellen so beobachten und auch die Kinder der Versiegelten sind teilweise eine halbe, teilweise eine ganze Generation versetzt zu ihren Seeleneltern angeordnet auf Erden. Es wird bestimmt das schönste Puzzlespiel aller Zeiten das ganze Netzwerk mit allen Verwandtschaftsbeziehungen herauszufinden und ins Bewusstsein aller Beteiligten zu führen und dürfte uns noch über Jahre beschäftigen. Der Hirtenbub jedenfalls erwachte schon vor Jahren, durfte seinen Seelensohn erkennen und konnte so in tiefer innerer Ruhe nach Hause gehen. Er wird schließlich in 1000 Jahren noch einmal - aber diesmal bitte mit perfekter Verführungskunst (!!) - unsere liebe Maria schwängern und so erneut der leibliche Vater seines Seelensohnes Jesus werden!



Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!

Das ist definitiv einer der dümmsten und verlogenensten Sprüche unserer – ach so heiligen – Christenreligion und zeugt von völliger Unkenntnis des menschlichen Wesens. Auf Jesus lässt sich dieser Spruch mit Sicherheit nicht zurückführen, denn gerade er wusste wie kein anderer, dass den Menschen seiner Zeit jede Fähigkeit zum Lieben fehlte und sie erst einmal selbst der Liebe bedurften! Fehlende Selbstliebe lässt sich nicht wegbefehlen und jede Aufforderung seinen Nächsten zu lieben ist wie ein Schlag ins Gesicht und ein Stich ins Herz für den der nicht einmal weiß wie sich Liebe und Selbstliebe denn anfühlt! Wem schon von Kindesbeinen an das Urvertrauen zum Leben, zu den Eltern, zur eigenen Existenz fehlt der ist mit noch so „frommen Sprüchlein“ nicht zu einer solchen Haltung fähig, sondern der bedarf selbst einer bedingungslosen Annahme, einer kompletten „Neugeburt in der Geborgenheit einer liebenden Seele“, einer Wiederholung aller wichtigen Stationen des Lebens im Gegenüber eines Menschen der zur Selbstliebe gefunden hat und Liebe bedingungslos geben kann.

„Liebet einander wie ich euch geliebt habe“, ist die Aufforderung an diejenigen die Jesu Liebe kennenlernen durften, an die die zur Selbstliebe gefunden haben und nicht an die, die der Liebe bedürfen! Denen möchte ich leise zuflüstern: „Lass dich bissi liebhaben, lass mich dich in meinen Armen wiegen und schenk mir deine Tränen.“

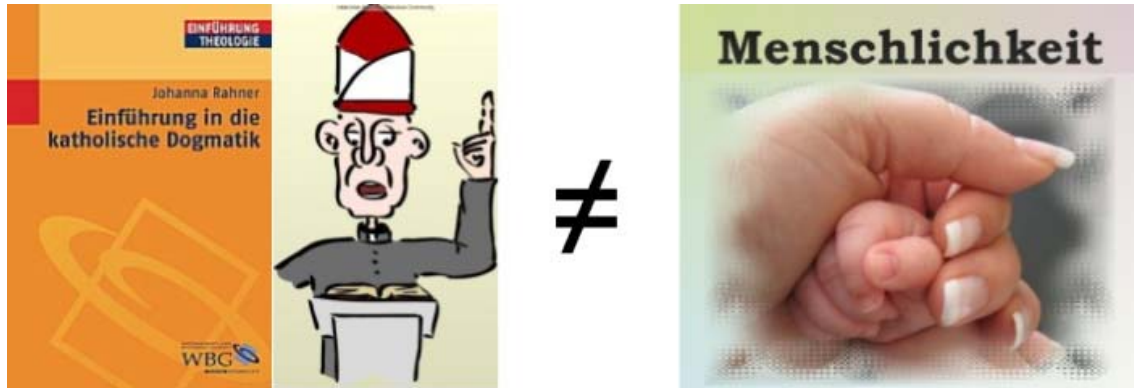


Dogmatische Religionen sind die Ausgeburt kollektiver Geisteskrankheiten

Nichts ist so verführerisch wie die Beruhigung des Gewissens in der Masse, in der Unterwerfung an kollektive Vorgaben, mögen sie auch noch so verbrecherisch sein. Die Auswirkung religiöser Manipulation hat die Menschheit an den Rand des Abgrundes geführt und wir werden in den kommenden Jahren den geistigen Ausbruch aus all diesen zwanghaften Ideologien erleben. Wer sich wirklich für die fatalen Auswirkungen von Religionen auf die Psyche des Menschen interessiert sollte das Buch: „Glauben in Freiheit, Band I“, von Eugen Drewermann lesen. Drewermann führt einen sorgfältigen Nachweis darüber, dass das uns heute als „Erlösungsreligion“ bekannte Christentum eine zwanghafte Lehre ist, die in die Unfreiheit und ins Verderben, aber niemals zu Gott führt. Sie hat mit Gott nämlich nicht einmal ansatzweise etwas zu tun!

Denkanstöße Teil 38

Postings von „Hans Scholl“ im Forum von Xavier Naidoo



Glaube contra Menschlichkeit

Bevor man in eine Diskussion einsteigt ist es wichtig die Begriffe die man verwendet zu definieren, denn sonst redet man aneinander vorbei. Wir haben früher praktisch alle Religionsformen als „Glaube“ bezeichnet und „Glaubensfreiheit“ generell als etwas Erstrebenswertes angesehen. Dabei haben wir aber übersehen, dass „Glaube“ an ein oder mehrere göttliche Wesen keineswegs automatisch die Menschen zur Menschlichkeit führt und wir kommen dann an die Grenzen dieser so genannten „Glaubensfreiheit“ wenn Andersgläubige aus ihrem Glauben heraus Handlungen vornehmen die offenkundig „unserem“ Glauben widersprechen. „Glaube“ alleine kann also keine Rechtfertigung für irgendeine Handlung sein, schon einmal dann nicht, wenn sie der Menschlichkeit zuwider läuft! Untersucht man die Kulturen unserer Erde stellt man zudem auch fest, dass kulturelle und religiöse Begründungen fast unentwerrbar miteinander verbunden sind und man durch falschen „Respekt“ vor der Kultur und „religiösen Praktiken“ eines anderen Volkes schnell zum „schweigenden Dulder“ unmenschlicher Handlungen wird.

Was aber haben wir für Mittel dagegen vorzugehen? Auf welchen Glauben sollen wir uns denn stützen um andere von ihrem Glauben und Tun abzubringen?

Dazu lässt sich nur eines klar und deutlich sagen: Kein Glaube, keine Religion, keine Ideologie, keine Machtausübung ist geeignet und berechtigt andere Menschen zu belehren oder zu bekehren.

Als Mittel der Wahl haben wir einzig unsere Menschlichkeit, unseren Verstand und unseren Mut unmenschliche Zustände offen anzusprechen. Wir müssen dabei sogar konsequenterweise auf die Rechtfertigung durch irgendeine Gottheit verzichten, denn das zeigte nur, dass unsere Argumente „pro Menschlichkeit“ nicht stark genug und wir nicht mutig genug sind für unser Wort alleine die Verantwortung zu tragen. Jede Berufung auf irgendeinen „Gott“ ruft nur den Widerspruch des anderen hervor der sich eben auf seinen „Gott“ berufen möchte!

Jetzt ist es nicht jedermann Sache den offenen Konflikt zu suchen und daher dürfte der „sanfte Weg der liebevollen Therapie“ in den allermeisten Fällen der richtige sein, aber uns muss selbst erst einmal bewusst werden, dass gerade der „dogmatische christliche Glaube“ der Menschheit unfassbares Leid zugefügt hat und gänzlich ungeeignet ist ihn anderen Menschen zu empfehlen! Zum Glück erleben wir gerade eine Entwicklung die die Menschen von den dogmatischen Lehren wegführt, sie genau dadurch gesunden lässt und in absehbarer Zeit ins Licht führen wird, was immer das auch heißen mag!



Glauben in Freiheit

Sigmund Freud hat vielleicht am konsequentesten darauf hingewiesen, dass „Glaube“ im jüdischen oder christlichen Sinne eher mit einer Zwangsneurose und nicht mit einer heilsamen Lehre zu vergleichen ist, denn je inniger jemand diese Glaubenrichtungen annimmt desto zwanghafter wird sein Denken und Handeln. Gerade bei der Therapie von Ordensschwwestern kann man diesen „lebenszerstörenden“ Charakter solcher Lehren deutlich erkennen und es bedarf enormer Anstrengungen um solche Frauen aus dieser Neurose heraus in die Freiheit und ins Licht zu führen. Eine Religion die Menschen zu zwanghaftem Denken und Handeln führt muss man daher konsequent als „menschenfeindlich“ bezeichnen und im Falle einer Religion wie dem Islam fällt es uns auch meist nicht schwer dies zu erkennen. Von uns käme hoffentlich keiner mehr auf den Gedanken die Steinigung einer Frau als Gottes Wille zu bezeichnen, völlig egal was diese vorher auch getan haben sollte. Für einen freien Geist ist es daher logisch, jede religiöse Aussage auf ihren Einfluss auf die menschliche Psyche zu untersuchen und auf die daraus entstehenden gesundheitlichen Gefahren hinzuweisen. Befreit man die Religionen aber von allen zwanghaften Aussagen, dann bleibt nicht viel davon übrig, sie lösen sich eigentlich in Luft auf. Wir leben zwar nicht nur von Luft und Liebe aber wenn wir alles „Brot“ dieser Welt in Liebe miteinander teilen würden ist es ja auch gut. Eine Religion braucht es dazu aber nicht, wohl aber die Befreiung von zwangsneurotischen Störungen!

Für eigene Überlegungen dieser Art empfehle ich das Lesen der 245 Dogmen der katholischen Kirche. Da zückt man unmittelbar den Rotstift, denn soviel krassen Humbug kann ein aufgeklärter Mensch beim besten Willen nicht stehen lassen!

Die Dogmen der kath. Kirche: <http://www.img69.de/load.php?id=d38afcecb7258c8>



So nicht!



Die zwei Gebote

Vor einiger Zeit habe ich selbst „verkündet“, dass Moses wieder auf die Erde kommen wird und seine ursprünglichen 10 Gebote zurücknehmen und durch diese beiden ersetzen wird!

- 1. Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken.**
- 2. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.**

Das wird er auch so tun, aber es wird allerhöchste Zeit, dass ihm dabei mal jemand ins Wort fällt und die grundsätzlich „böse“ Ausdrucksart dieser Gebote aufdeckt und in eine menschlichere Sprache übersetzt. Beide Gebote sind nämlich in alttestamentarischer Art als Postulate formuliert und damit sind sie selbst die Ursache dafür, dass sie kein Mensch wirklich befolgen kann. Treffen solche Forderungen nämlich auf Menschen die den Weg zu inneren Reinheit noch nicht gegangen sind, wirken sie contraproduktiv, denn man ist im lichtlosen Zustand überhaupt nicht in der Lage sie zu erfüllen! Diese Gebote muss man daher solange invertieren, solange auch nur ein einziger Mensch auf der Erde wandelt, der noch nicht zur Gottähnlichkeit gefunden hat!!

Und wenn es bis zum Ende aller Tage dauern sollte möchte ich diese Gebote nur noch so hören:

- 1. Du darfst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken, so wie dich der Herr mit aller Kraft liebt!**
- 2. Du darfst dich selbst lieben so wie dich Jesus liebt!**

Jede religiöse „Forderung“ ist dagegen zu verwerfen, sie entspringt der Machtgier des Fordernden, sie entspringt dem Gedankengut des Bösen! Wer dazu beitragen will, dass alle Menschen eines Tages diese Gebote aus freiem Willen heraus erfüllen können, sollte sie umsetzen, sollte mit seiner Liebe seinen Nächsten so innig lieben, dass dieser in der Liebe zu sich selbst finden kann und seine Seele darin reifen kann. Niemals aber sollte er eines der Gebote als Forderung aussprechen!



Lea und Rahel

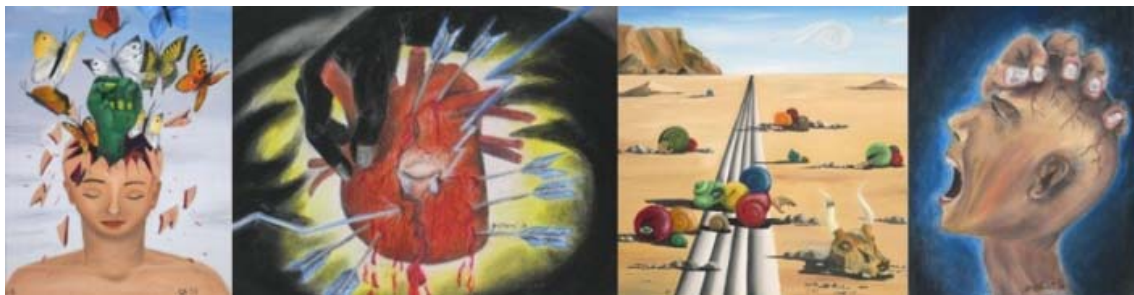
Das Schicksal von Lea und Rahel wird im Buch Genesis ungewöhnlich eingehend geschildert und damit wird uns ein Konflikt der damaligen Zeit sehr detailgetreu überliefert der zugleich einen Urkonflikt der Menschheit darstellt. Die Situation von Frauen in einer Vielehe ist das zentrale Thema dieses Konfliktes und wenn man die Abschnitte aus dem Buch Genesis einführend liest kann man deren Leid darüber ganz deutlich spüren. Die Umstände der damaligen Zeit haben diese Frauen zu einer Lebensform gezwungen die in ihnen schwerstes Leid zufügte und seelische Wunden hinterließ. Unmenschlich war das was man ihnen antat und wer weiß wie viele „unglückliche Entscheidungen“ sie in ihren Folgeleben infolge dieser Erfahrung trafen. Erstaunlicherweise sind Lea und Rahel in diesem Leben erneut als Schwestern auf der Erde und spüren die alten Verletzungsmuster in ihrer Seele. Es fordert von beiden viel Kraft den Konflikt von damals sorgfältig durchzuarbeiten und zu überwinden. Darin erkennen wir auch das System mit dem Gott uns in diesem Leben führt, denn jeder Konflikt von solcher Bedeutung kann nur auskuriert werden wenn er in diesem Leben solange ausagiert wird bis er sich restlos erschöpft hat. Dieses Prinzip funktioniert auch dann wenn man sich der damaligen Inkarnation und Konflikte gar nicht bewusst ist, aber es hilft bei der Bewältigung doch enorm.



Ist die Zeit etwas Relatives?

Auf dem Weg zu sich selbst stellt man verblüfft fest, dass sich die spannenden Abenteuer die man in der geistigen Welt erlebt nicht nach den bekannten Zeitmaßstäben fassen lassen. Man findet Antworten auf Fragen die man erst später stellen wird, sieht Entwicklungen voraus die andere nicht einmal für möglich halten und lebt selbst in einer Welt die sich der „Weltzeit“ scheinbar entzogen hat. Man kann phasenweise regelrecht mit der Zeit spielen, denn auf kaum glaubhafte Weise kann man jeden „Zeitverlust“ spielend wieder aufholen und so kommt man

zu dem Schluss, dass es die Zeit im klassisch-naturwissenschaftlichen Verständnis nicht geben kann. Wie so viele „Anfangserkenntnisse“ werden solche „Weisheiten“ von Vielen dann mit dem Brustton der Überzeugung vorgetragen und das erzeugt natürlich sowohl bei denen die noch nicht auf dem Weg sind, als auch bei denen die ihn beenden durften ein gewisses Schmunzeln, denn es handelt sich um ein rein psychologisches Phänomen. Wer nämlich mit der „Weisheit und Vorhersehung Gottes“ konfrontiert wird muss zunächst einmal lernen, dass für Gott absolut alles vorhersehbar und daher auch Jahrtausende vorher ankündbar ist. Wie ER das hinbekommt erscheint anfangs als so undurchschaubar, dass nur die Aufhebung der Zeitachse eine Lösung zulässt aber auch auf diesen „Trick“ muss Gott nicht zurückgreifen, denn ER plante den Heilsplan von Anbeginn bis zum Ende unter Berücksichtigung unserer Eigenheiten die wir zu jedem Zeitpunkt haben werden und unter Beibehaltung aller von Ihm selbst erschaffenen Regeln. Hat man das verstanden läuft auch die Zeit wieder ganz normal und das ist auch gut so!



Chaos im Kopf Schmerz in der Seele

Die Reise zu sich selbst könnte man auch als „Psychose auf Raten“ bezeichnen. Immer tiefere Schichten des eigenen Unbewussten werden dabei dem Bewusstsein erschlossen und das Licht dringt immer weiter in die Seele ein. Dort aber schlummern verborgene „Geister“, uralte Verletzungen wurden verdrängt, haben sich abgespalten und werden jetzt mit Licht ins Bewusstsein gezogen. Das kann zu außerordentlich massiven Konfrontationen und damit verbundenen Schmerzen in Herz und Geist führen. Diese müssen solange ausgehalten und durchgearbeitet werden bis sie vollständig ausgeheilt sind und keine Auswirkungen auf das Verhalten der Person mehr haben. Obwohl das zu einem jahrelangen inneren Kampf mit erheblichen Schmerzen führt muss dieser aber durchgestanden werden um zur Freiheit zu gelangen.

Denkanstöße Teil 39

Postings von „Hans Scholl“ im Forum von Xavier Naidoo



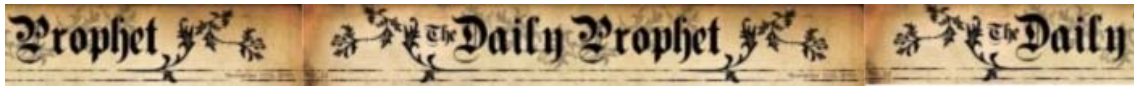
Heute schon gebombt?

Ehrlich gesagt ist es mir völlig egal ob das was ich jetzt schreibe als „politisch inkorrekt“ bezeichnet wird, denn nach meiner Auffassung ist jede „politisch korrekte Äußerung“ eine mehr oder weniger gut kaschierte Lüge! Menschen die ihr Leben opfern um anderen Menschen zu schaden befinden sich in einer tiefen seelischen Krise. Das Gedankengut das sie dorthin gebracht hat ist vom „Satan“, es ist die Verneinung der Menschlichkeit und des Lebens! Welche Religion oder Ideologie auch immer solch ein Verhalten hervorbringt oder fördert gehört mit allen Mitteln der Menschlichkeit „bekämpft“, denn sie hat auf unserer Erde nichts verloren!



Da kam ... die Zeit, deine Knechte zu belohnen, die Propheten und die Heiligen und alle, die deinen Namen fürchten, die Kleinen und die Großen

Was für einen Lohn könnte man für Männer wie König Salomon oder Moses denn vorsehen nachdem diese als treue Knechte über Jahrtausende gedient haben? Welche Freude könnte man für Frauen wie Maria, Maria von Bethanien oder Maria Magdalena in der Hinterhand bereit halten um sie für ihre Dienste zu belohnen? Das ist eigentlich ganz einfach! Genau das nämlich was sich jede Frau und jeder Mann auch wünschen würde! Die Erfüllung der eigenen Träume, hier auf der Erde, im HIER und JETZT! Das „HIER“ ist leicht zu begreifen, das „JETZT“ aber dauert noch ein Weilchen, denn erst wenn der Teufel besiegt ist und die Menschen befreit sind schüttet ER Sein Füllhorn über Seine Mägde und Knechte aus. Wer meine Berichte aufmerksam gelesen hat kennt auch schon in etwa den Zeitpunkt!



Elisabeth und Zacharias, die Eltern von Johannes dem Täufer

Maria und Joseph kennt wohl jedes Kind in unserem Land, aber bei Elisabeth und Zacharias kommen sehr viele schnell ins Stottern. Dabei sind sie die Eltern des „größten je von einer Frau geborenen Mannes“ und nicht Maria und Joseph. Wie immer steht auch hier die Welt scheinbar auf dem Kopf, hat doch Elisabeth fast alle die Eigenschaften – Bescheidenheit, Anmut etc. pp – die man kirchlicherseits gern Maria andichtet, diese davon aber nicht das Allergeringste ab hat! Elisabeth und Maria sind sich aber in tiefer Freundschaft verbunden und haben sich in diesem Leben gegenseitig auf dem langen Weg zur Reinheit gestützt. Klar, auch Elisabeth und Zacharias leben in Nazareth!



Zion ist im Viereck aufgestellt

Zu dieser Erkenntnis kommen nicht nur diejenigen die die Bibel zur Hand haben, sondern alle Menschen die die beiden inneren Türen durchschritten haben. In der spirituellen Welt der Indianer Nordamerikas werden die vier Ecken als Löwe, Wolf, Adler und Delfin dargestellt und das ist zum einen der Darstellung aus der Offenbarung sehr ähnlich und zum anderen ist gerade der Delfin als Symbol für eine der beiden „weiblichen Ecken“ ausgesprochen zutreffend. Der Wolf ist, ähnlich wie der Stier in der Offenbarung, schwieriger zu deuten und wird erst dann stimmig, wenn man das Geschlecht wandelt und sich eine Wölfin vorstellt, so wie man auch den Stier der Offenbarung in eine richtig schöne Kuh wandeln muss um das Bild zu verstehen! Da sich diese Erkenntnisse unabhängig von der ursprünglichen Religion bei jedem Menschen auf der Welt einstellen werden brauchen wir uns über unsere Zukunft keine Sorgen mehr machen sondern können voller Freude in die neue Zeit gehen.



Feurige Frauen sind einfach toll!

Natürlich hat jede Frau ihre ganz persönliche Art ihr „Feuer“ zu leben und alle Arten sind wunderschön und liebenswert. Das einzige was Frauen aber nie wieder tun sollten ist ihr „Feuer“ aus „religiösen Gründen“ zu unterdrücken oder gar erlöschen zu lassen. Der Wahnsinn hat nämlich Methode! Je patriarchalischer eine Religion ist desto rigider unterdrückt sie das „weibliche Feuer“, lehrt und verlangt Demut, Keuschheit und Gehorsam vor Gott und dem Ehemann. All das aber sind Erfindungen unreifer Männer zu Unterdrückung der Frauen und deren freien Lebensentfaltung. Hinweg damit und „Feuer frei!!“.



Der Sternenstaub bringt uns die Liebe

Wann und wodurch entsteht eigentlich die Liebe zu einem anderen Menschen? Warum kennen sich manche Menschen schon viele Jahre und verlieben sich erst in einem Moment den sie nie erwartet hatten? „Tausendmal berührt, tausendmal ist nichts passiert“ haben wir schon oft geträllert, aber was steckt eigentlich dahinter? Da die Liebe das schönste Gefühl auf Erden ist möchte ich ausnahmsweise einmal ohne meinen Verstand schreiben und die Herkunft der Liebe einfach auf den Sternenstaub schieben! Erst wenn wir von ihm umhüllt werden entflammt die Liebe und alles Hoffen oder Werben ist vergeblich, wenn der Sternstaubverteiler nicht ne Schippe Sternenstaub in das Herz des ersehnten Partners wirft! Ort und Zeitpunkt sind daher auch nicht ohne weiteres bekannt und nur ein Schelm würde behaupten, dass man sogar den Sternenstaubverteilungsplan offenbart bekommen kann!



Eine Welt voller Güte im Geiste unserer Eltern

In Esoterikkreisen hört man oft die Worte „feinstofflich“ und „grobstofflich“ und damit versucht man die sichtbare Welt von der unsichtbaren, rein geistigen Welt abzugrenzen. Ich konnte mit diesen Begriffen noch nie viel anfangen da mir die Erkenntnis, dass wir im Geiste Gottes leben schon kurz nach meinem Erwachen 1989 kam. Sicher, erst mit dem Durchschreiten der 2. Tür wurde mir bewusst, dass die sichtbare Welt aus dem Geist unserer Mutter stammt und die geistige Welt im Geiste unseres Vaters stattfindet, aber grundsätzlich brauche ich für mein Verständnis der Schöpfung die Vorstellung einer „Grobstofflichkeit“ nicht mehr. Unsere Welt ist nach meiner Erkenntnis eine rein geistige Welt die voller Güte und Warmherzigkeit ist. Vielfach hört man den Einwand, dass die Natur unbarmherzig sei und Gott angesichts der furchtbaren Naturkatastrophen diese doch niemals in Seinem Geist zulassen könne, aber wenn man genauer nachdenkt, dann muss man die unendliche Güte gerade darin erkennen, dass unsere Mutter die Natur vor unseren Augen in der einzig denkbaren Form erscheinen lässt, denn jedes Abweichen von der einmal geschaffenen Ordnung würde uns Menschen um den Verstand bringen, wir würden buchstäblich sterben! Denkt nach, eine Schöpfung in der wir leben können ist sowohl die einzig mögliche aller Schöpfungen, als auch die schönste aller denkbaren Schöpfungen! Es geht nur genau so, sonst könnte es uns nicht geben!



Heilende Hände

In vielen Heilverfahren wird der Heilungsvorgang durch Handauflegen begleitet und manche Methoden beruhen sogar hauptsächlich darauf. Nun sind unsere Hände nach der Sprache das wichtigste Kommunikationsmittel und so können wir fast alle Gefühle über unsere Hände ausdrücken. Über die Haut werden durch die Hände „emotionale Impulse“ an den Körper gegeben und manche Menschen meinen auch eine Art „Energiefluss“ dabei zu spüren. Nach meiner Vorstellung ist Krankheit generell ein Ausdruck von „Unordnung“, sowohl an Körper als auch an Seele, und so muss Heilung immer darauf ausgerichtet sein beide Bereiche wieder „in Ordnung“ zu bringen. Alles, wirklich alles was darauf ausgerichtet ist, den Menschen ganzheitlich zu „ordnen“ und ihn dadurch zu heilen sollte man daher positiv betrachten und unvoreingenommen begegnen. Die Berührung durch einen Menschen dem man vertraut, von dem man geliebt werden möchte, kann im Krankheitsfall Ängste vertreiben und genau damit

den Beginn einer „neuen Ordnung“ bewirken. Wer es einmal erlebt hat bezeichnet es vielleicht sogar als Wunder, was es aber genau genommen gar nicht ist!



Weil ich reden kann mit dir....

Wenn der Schmerz nicht mehr aufhören will, wenn die Sinne die Ereignisse nicht mehr fassen können, wenn die Einsamkeit das Leben zerstört, wenn die Angst den Alltag zum Grauen werden lässt, dann braucht man einen Menschen mit dem man reden kann. Einen Menschen der zuhört, der versteht, der Zeit hat, der erklärt, der die Tränen teilt, der leise ist, der die Hoffnung verströmt, dass nach dem Leid noch ein Leben in Liebe und Freude wartet, der einem die Hand reicht und zurück ins Leben führt.

Hat man einen solchen Menschen gefunden, dann fühlt sich ein Gespräch meist so an:

Deinetwegen

Ich hab auf dieser Erde
noch nie so gern gewohnt
wie grade jetzt in diesem Sommer
der sich bis zu Ende lohnt

Nicht weil die Kirschen heuer süß wärn
wie in den frühen Kinderjahren
nicht weil die Birnen reicher reifen
und die Säfte anders gärn
nein, weil ich glücklich bin mit dir
leb ich ziemlich gut mit mir

Ich hab noch nie mich selber
so beinah ganz erkannt
wann war ich je so voll von Tollheit
hatte so mich in der Hand
Nicht weil ich viele Sterne falln seh
und hab bei jedem was gedacht
nicht weil der Tod uns ferner rückte
mit jeder lang verwachten Nacht
nein, weil ich reden kann mit dir
sprech ich nun anders auch mit mir

Ich hab in meinem Leben
nicht oft um Rat gefragt

ich stand mir selber oft im Wege
hab zu wenig laut gesagt
nun, weil ich glücklich bin mit dir
bin ich auch schwach genug für dich
mag ich mich selber, nehm mich ernster
und werd wie du und werde ich

(Gisela Steineckert)



Ein „neuer“ Erzengel erscheint am Himmel

In der Offenbarung des Johannes erfahren wir, dass Gott über 7 Geister zu uns spricht. Gott teilt sich uns Menschen in der Wesensart von 7 Geistern mit, die uns auch als Erzengel bekannt sind. Aber die „Christen“ kennen eigentlich nur 4 „offizielle“ Erzengel, nämlich: Michael, Raphael, Gabriel und Uriel. Tatsächlich gibt es noch einen weiteren „Erzengel“ und zudem zwei weitere „Geister“ deren Wesensart man nicht durch Erzengel beschreiben kann. Diesen 5. Erzengel werden wir erst jetzt in das Bewusstsein der Menschen führen können und auch begreifen, warum „er“ gerade von der katholischen Kirche immer strikt geleugnet wurde. Es ist Youel, die Personifizierung der reinen Weiblichkeit! Von diesem Erzengel werden ausschließlich Frauen „begeistet“ so wie der Erzengel Michael ausschließlich Männer „begeistet“.

Zum Verständnis: Gott spricht zu jedem Menschen immer in der Wesensart eines Erzengels und so wächst das Bild das sich ein Mensch von Gott macht immer auch in Abbildung der Wesensart dieses „eigenen“ Erzengels und dieses Bild prägt die Persönlichkeit des Menschen. Man könnte sich das bildhaft in etwa so vorstellen, dass Gott sein „Licht“ zu uns durch verschiedene Linsen schickt die ihn uns unterschiedlich erscheinen lassen. Von der Mutter Jesu ist bekannt, dass der Erzengel Gabriel zu ihr sprach und so wird man in ihrem Wesen eben auch Spuren von Gabriel finden. Wer mit entsprechender Feinsinnigkeit ausgestattet ist und sich in die Menschen tief einfühlt kann den Erzengel eines jeden Menschen auch herausfinden.

Denkanstöße Teil 40

Postings von „Hans Scholl“ im Forum von Xavier Naidoo



Stephanus und Rebekka

Zurückhaltung, Opferbereitschaft und Bescheidenheit zeichnen diese beiden Propheten in besonderer Weise aus. Es ist daher gar nicht ganz einfach sie in der Geschichte wiederzufinden, aber der überragende wissenschaftliche Geist von Stephanus lässt sich natürlich nicht verbergen. Rebekka wird in einem Atemzug mit den Erzmüttern Sara und Rahel genannt und gehört wie diese zu den großen Frauengestalten des alten Testaments die direkt von Gott erwählt war und daher auch oft als weiblicher Pendant von Abraham bezeichnet wird. Freuen wir uns aus ganzem Herzen auf dieses Paar!



Wer mag seine Tochter solchen Männern zur Erziehung überlassen?

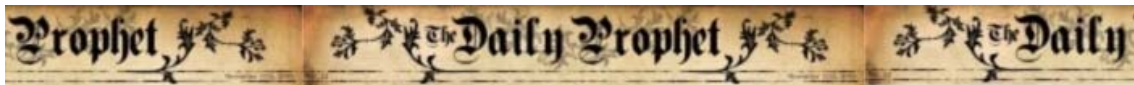
Mit etwas Lebenserfahrung und Menschenkenntnis kann man aus dem Gesichtsausdruck seines Nächsten bereits sehr viel über sein Denken, Fühlen und Glauben erkennen. Glückliche Männer sehen anders aus! Diese Männer aber halten sich für die geistige Elite ihrer Kultur und wünschen sich, dass möglichst alle Männer so dreinschauen und die Frauen das auch noch ganz toll finden! Ich sage es so wie ich es denke: Solche Männer gehören allesamt in eine Therapie und wenn ich diese durchführen dürfte, dann würden sie in ein paar Jahren zu „Kindern des Lichts“ werden und die „Frau am Himmel“ verehren! Zum Glück muss ich das nicht direkt tun, es reicht wenn ich mein Gedankengut auf der Welt verbreite, denn es wird auch solche Männer erreichen und sie zu fröhlichen Menschen verwandeln. Ist doch auch ok, dauert halt ein bisschen länger!



Keine Toleranz gegenüber der Unmenschlichkeit

http://www.youtube.com/watch?v=_8HQKcRUzfk&feature=related

Es gab in unserem Land eine Ära da wurde Toleranz in einer Art verstanden die unsere Wertevorstellungen regelrecht auf den Kopf gestellt haben. Katholische Priester konnten jahrzehntelang die ihnen anvertrauten Kinder missbrauchen und muslimische Ehemänner ihre Frauen verprügeln, man sah weg, vertuschte oder wiegelte ab und nannte das Toleranz. Um die Menschlichkeit und nicht kranke religiöse Vorstellungen zu schützen bedarf es mutiger Menschen die nicht mehr wegsehen, nicht mehr weghören und vor allen nicht mehr ihren klaren Menschenverstand abschalten wenn es um Themen der Menschlichkeit geht. Die Zeit der Toleranz gegenüber der Unmenschlichkeit ist ein für alle mal vorbei!



Der Hirtenbub aus Nazareth Teil 2

Im Markusevangelium wird über den Hirtenbub der Jesus zeugte keine Aussage gemacht und so muss man auch hier die Jetzt-Zeit heranziehen um sowohl die damaligen Abläufe zu rekonstruieren als auch – was in manchen Fällen viel wichtiger ist – die Abläufe in 1000 Jahren zu konstruieren. Erst wenn die drei „Einsätze“ logisch zueinander passen haben wir nämlich den endgültigen Schlüssel für den Heilsplan und für die Seelenbeziehungen gefunden. Nachdem der Hirtenbub Jesus und Maria Magdalena gezeugt hatte, dürfte er nämlich seine wahre Liebe gefunden und mit ihr 3 weitere Kinder gezeugt haben. Diese sind logischerweise Halbgeschwister von Jesus und Maria Magdalena und gar nicht so leicht ausfindig zu machen. Nun haben sich aber – Gott sei Dank – die Lebenswege aller Beteiligten so gefügt, dass man mit genügend Scharfsinn das dann doch alles enträtseln kann.



Heute lernen wir das Knuddeln!

Wie wäre es mit einem Knuddelabend zum Ende der Woche? Wäre das nicht ein Traum wenn wir wirklich miteinander knuddeln könnten? Wenn man sich aber das begehrliche Verhalten besonders der männlichen Spezies vor Augen hält, weiß man, dass das derzeit eigentlich nicht geht. Könnte man das denn ändern? Na klar, denn schon in den Evangelien wird berichtet, dass Jesus in der Wüste fastete und die „wilden Tiere ihm untertan wurden“, was man tiefenpsychologisch nicht anders verstehen kann, als dass er seine Triebkräfte beherrschen lernte. Tatsächlich erlebt man auf dem Weg durch das Labyrinth eine Phase die anfangs fast beängstigend ist, denn man lernt die Triebkräfte zu zähmen. Für einige Wochen hat man das Gefühl sie sogar verloren zu haben, aber sie kehren dann zum Glück – etwas friedlicher und sanfter – wieder zurück. Hat man die Integration der Triebkräfte vollständig hinbekommen kann man auch als Mann mit Frauen kuscheln und knuddeln und dabei ausschließlich Knuddelgefühle haben. Mädels, es kommen tolle Zeiten auf euch zu!



Ismael, der Erstgeborene Abrahams

Ismael gilt als der Stammvater der Araber und natürlich führen die Moslems die Abstammungslinie von Mohammed auf ihn zurück! Wir „Gnostiker“ sehen das ganz ähnlich nur eben in „geistiger Hinsicht“! Das ist aber auch schon alles an Übereinstimmung von Christentum und Islam zu diesem Thema und es ruft ein Schmunzeln hervor wenn man erkennt wie „bemüht“ man in gewissen Denkkreisen ist, alle „unangenehmen“ Details aus dem Leben Ismaels zu löschen und ihn zum „wahren“ Sohn Abrahams zu machen. Mit ein wenig Menschenkenntnis weiß man aber, dass es gerade die Verstoßung von Hagar und Ismael durch Abraham ist die in Ismael seinen unsagbaren Vaterhass begründet hat und Abraham daher die eigentliche Schuld an der Entstehung dieses Hasses trifft aus dem Ismael später so ziemlich alles Übel der Welt über die Menschheit brachte!

Schon eine Inkarnation später kann man „Ismael“ dann dabei zuschauen wie er gegen seinen Vater agiert und wer das Talent besitzt Inkarnationen von solch herausragenden Seelen zu erkennen, der weiß, dass ich hier Adonija, einen der Söhne König Davids meine. Die Tragödie hat ihren zweiten Akt und wer die besondere Beziehung von Salomon zu Abischag von Schunem kennt, versteht auch warum dieser Adonija erschlagen lässt, nachdem er von dessen Begehrlichkeiten erfuhrt. Ehrgeiz und Machtgier treiben „Ismael“ in all seinen Leben an und der Schluss, dass diese Eigenschaften die Grundübel der Welt darstellen ist durchaus berechtigt.

Einmal ist es „Ismael“ dann tatsächlich gelungen seinen „Vater Abraham“ unter seine Kontrolle zu bringen und ihn zum Tode zu verurteilen und hinrichten zu lassen, geistig hat er den Versuch dazu in jedem Leben unternommen!

Nun, Schwamm drüber, wir wissen ja, dass er in diesem Leben zu „Licht und Verstand“ kommt, seine Seele reinigt und zu einem netten Kerl wird. Hoffen wir das Beste, er wird auf jeden Fall der letzte der 288000 Seelen sein der dieses schaffen wird!



Seid zart zueinander wie die Schmetterlinge!

Natürlich ist es ein netter Brauch am Valentinstag seiner „Geliebten“ einen Strauß Blumen zu schenken aber wie wäre es mit dem Ergänzungsgeschenk „Zärtlichkeit“. Zart, unendlich zart sein, einen ganzen Tag, in Wort, Geste und Tat! Es soll Seelen geben die sich solche Zärtlichkeit zur Gewohnheit gemacht haben und wer solche zärtlichen Menschen beobachtet ahnt vielleicht was Jesus eigentlich wollte. Einfach nur Zärtlichkeit!



Befreiung vom Bösen – Selbsterkenntnis – Schönheit

Es gibt viele Arten wie man den langen Weg zur Reinheit beschreiben kann und das von mir so gern gezeigte Labyrinth dürften viele Menschen gar nicht in ihren eigenen Erlebnissen

erkennen können. Eine fundamentale Erkenntnis aber sollte jedes Denkmodell beinhalten: Das Böse ist nicht Bestandteil des Menschen sondern ein „Fremdkörper“ und es ist vom Menschen abtrennbar! Man kann jeden Menschen von seinen „Dämonen“ befreien und zur vollständigen Reinheit führen! Es gibt keine per se „bösen Menschen“ sondern nur solche die von schweren „Schicksalsschlägen“ traumatisiert wurden oder schwere Neurosen aus der Kindheit in sich tragen und daran erkrankten.

Auf dem Weg zur Reinheit werden verborgene Verdrängungen ins Bewusstsein gehoben und die dabei entstehenden Schmerzen durch Bilder und Gefühle aus den tieferen Schichten des eigenen (!!) Unbewussten kompensiert. Nach und nach werden so alle neurotischen Störungen auskuriert und der „neue Mensch“ geboren der dann quietsch vergnügt auf der Erden herumtollen kann und keinen Gedanken mehr an die beschwerliche Reise mit ihren geistigen Abenteuern mehr verschwenden muss!

Befreit vom Bösen – sich selbst erkannt – einfach schön!
